

## Klimaschutz hat auch für die Betriebe Priorität

Unternehmen investieren so viel in Klimaschutz wie noch nie · Seite 4/5

### Themen

#### WKS: Services für Klimaschutz

Die WK Salzburg setzt auf Photovoltaik und bietet CO<sub>2</sub>-Checks und Klimaschutz-Beratungen für die Betriebe an. **Seite 6**

#### Gesundbleiben im Betrieb hilft allen

Viele Betriebe engagieren sich in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sie werden nun in einer Aktion von Bezirksblättern, Uniqa und WKS vor den Vorhang geholt. **Seite 8/9**

#### Comeback für den Handel

In einigen Branchen haben die Umsätze im ersten Halbjahr 2021 bereits wieder das Vorkrisenniveau erreicht. **Seite 10/18**

#### Fachkräfte nach Österreich lotsen

Salzburgs ITG und die Austrian Business Agency starten hinsichtlich Betriebsansiedelungen durch. Es geht aber auch immer mehr um die Gewinnung von Fachkräften. **Seite 28/29**



## Mobilität im Wandel

Salzburgs Fahrschulbesitzer (im Bild Wilhelm und Doris Koch) setzen in der Ausbildung vermehrt Elektroautos ein. **Seite 23**

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: WKS/wildbild

**TRANSPORTERKAUF**  
nur mit **Angebot** von

**Stark im Verkauf & Service**

Salzburg | Linzer Bdsstr. 95  
Tel. 0662/66 08 25

**IHRE ANZEIGE IN DER**  
Salzburger  
**Wirtschaft**

**Unsere Kontaktdaten:**  
Ingrid Laireiter  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Tel.: 0662/8888-363

**WIRTSCHAFT FÜR MORGEN**  
**#schaffenwir**

schaffenwir.wko.at    Eine Initiative der **WKO**

**IfM**  
Institut für Management

**Lehrgang Leadership 4.0**

Erfolgreiche Wirtschaftspsychologie spiegelt sich in der Bilanz wider

0662 66 86 280 | www.ifm.ac.at

S L 2  
A A 2  
L N 2  
Z D 2  
B E  
U S  
R P  
G R  
E I  
S



**GEHÖRE ZU DEN AUSGEZEICHNETEN  
KÖPFEN SALZBURGS UND REICHE JETZT EIN!**  
ALLE INFOS UNTER: [WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT](http://WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT)

**DAS ZITAT**



Foto: WKS/Neumayr

**„Eine 1-G-Regel ab Oktober in Tourismus und Freizeitwirtschaft würde das Geschäft weitgehend zum Erliegen bringen!“**

Albert Ebner,  
Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft  
(siehe auch Seite 19.)

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2021.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2021:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 39.588 (1. Hj. 2021)



**MIT DER STEUERREFORM AUCH DIE WIRTSCHAFT ENTLASTEN!**

# Aus dem Krisenmodus zurück in den Zukunftsmodus

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Wirtschaftspolitisch müssen wir jetzt langsam aber sicher einen stabilen, verlässlichen Pfad einschlagen, der uns wieder zukunftsfit macht. Die Corona-Sicherheitslage ist das eine, die Sicherheit der wirtschaftlichen Dynamik ist allerdings nicht weniger wichtig. 1-G oder 2-G, kostenpflichtige Tests ja/nein, 3-G beibehalten, mehr Maske, weniger Maske – die derzeitige Corona-Diskussion mit ihren unschlüssigen Signalen wird so geführt, als hätte dies alles am Ende keine wirtschaftlichen Auswirkungen. Darum eine dringende Aufforderung zur Vorsicht und der Versuch, einen Eckpfeiler einer möglichen Corona-Strategie zu errichten: Was immer der Herbst für eine gesundheitspolitische Antwort auf die nahende vierte Welle an Infektionen bringt: dies darf nicht mehr darin münden, wieder Betriebe zu sperren, Umsätze abzuwürgen oder Gäste zu vertreiben. Das halten viele Unternehmen nicht mehr durch.

Jetzt ist vielmehr die Zeit gekommen, wieder eine strukturelle Reformarbeit anzugehen, wieder konkrete Sacharbeit für den Standort Österreich einzuleiten. Corona hat unterbrochen, was die Regierung richtigerweise auf der Agenda hatte – eine Steuerreform, die Senkung der Lohnnebenkosten, Reformen bei der Bürokratie und in der Berufsausbildung.

Darum ist es grundrichtig, dass die Regierung nun eine Steuerreform vorhat, die neben einer CO<sub>2</sub>-Besteuerung (über deren Modus noch zu verhandeln ist) auch gleichzeitig eine Entlastung vorsieht. „Mehr Netto vom Brutto“ als

Effekt einer Tarifsenkung bei der zweiten und dritten Tarifstufe bei Einkommen- bzw. Lohnsteuer (die erste gab es Anfang 2020) ist grundsätzlich sinnvoll. Das stärkt die Kaufkraft und stützt die Konjunktur.

Denn an der Situation der sehr hohen Steuerbelastung hat sich nichts geändert. Noch immer arbeiten Menschen in Österreich im Schnitt bis zum 8. August jeden Jahres nur für den Staat, um alle Steuern und Abgaben zu bezahlen. Österreich ist nach wie vor ein Hochsteuerland. Diese hohe Steuer- und Abgabenlast hemmt auch im internationalen Vergleich. Wir dürfen nicht vergessen, dass Österreich ein Exportland ist. Wir haben international Marktanteile zu verteidigen oder fallweise auch zurückzugewinnen.

Daher wäre es seitens der Regierung und des Gesetzgebers konsequent, auch der Forderung der Wirtschaft nach Senkung der Körperschaftsteuer von 25 auf 21% zu folgen. Schon einmal hat die Senkung der KöSt – 2004 von 35 auf 25% – Österreich einen enormen Schub an Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit verliehen. Vielleicht erinnern sich manche noch: Deutsche Zeitungen schrieben damals neidvoll von Österreich als dem wirtschaftspolitisch dynamischeren Nachbarn.

Gleichzeitig darf die Ökologisierung des Steuersystems (Stichwort CO<sub>2</sub>-Steuern) nicht die Wettbewerbsposition der Wirtschaft verschlechtern. Daher ist jetzt Sachlichkeit gefragt, um die Ziele Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Klimaschutz auf eine Reihe zu bringen. Das ist prinzipiell möglich – und notwendig. Denn es darf auch nicht vergessen werden, dass der hohe Corona-Schuldenberg nur dann bewältigbar ist, wenn die Wirtschaft genügend wächst. Und da Wachstum auch der von der Regierung bevorzugte Weg ist, um die Schulden der Corona-Krise abzubauen, muss alles getan werden, um eine hohe Dynamik aufrechtzuerhalten. Daher müssen wir jetzt umschwenken: Aus dem Hilfsmodus in den Leistungsmodus, aus der Krisensicht hin zur Zukunftsorientierung.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

## Klimaschutz ist längst in Betrieben angekommen

Die heimischen Unternehmen fühlen sich den ambitionierten Klimazielen verpflichtet. Das zeigt eine Umfrage unter Österreichs Unternehmen. Die Hälfte der Betriebe hat für heuer und 2022 fix Investitionen in den Klimaschutz geplant.

Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer nehmen den Klimaschutz ernst – und verstärkt selbst in die Hand. Das belegt eine repräsentative Umfrage vom Juli 2021 (market-Institut) im Auftrag der WKÖ. Die Ergebnisse sind vielversprechend und zeigen, dass die Wirtschaft als Partner bei den künftigen Klimaschutzgesetzen wahrgenommen werden und nicht Gegner sein will. Die wichtigsten Umfrageergebnisse zusammengefasst:

► 86% der Unternehmerinnen und Unternehmer sagen, dass Klima- und Umweltschutz einen hohen oder sogar sehr hohen Stellenwert im eigenen Unternehmen hat.

- 67% gehen davon aus, dass Klima- und Umweltschutz für das eigene Unternehmen an Bedeutung gewinnen wird.
- Ein Drittel der österreichischen Unternehmen hat Klima- und Umweltschutz bereits als Geschäftsfeld erschlossen und macht dort rund 50% des Umsatzes.
- Vor allem aber zeigt sich das hohe Bewusstsein für den Klimaschutz in dem Faktum, dass die Hälfte der österreichischen Unternehmen 2021 und 2022 fix Investitionen in Klima- und Umweltschutz geplant haben.

Der massiv verstärkte Trend hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirt-

schaft zeigt sich auch in Salzburg. Ein Indikator für das wachsende Klimabewusstsein in der Wirtschaft ist die Inanspruchnahme des Umwelt service salzburg (uss). Das uss ist eine gemeinsame Einrichtung von Land, WKS und Salzburg AG. Allein durch die uss-Beratungen sind im vergangenen Jahr rund 600 Umweltmaßnahmen mit einer Gesamtinvestitionssumme von 26 Mill. € ausgelöst worden. Besonders hoch im Kurs standen dabei Investitionen in Photovoltaik sowie Energieeffizienz in Verbindung mit klimafreundlichen Mobilitätsalternativen.

### Beratungsrekord in Sachen Klimaschutz

2020 verzeichnete das uss mit 480 Beratungen – trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch die Pandemie – sogar einen Rekordwert in der Geschichte der

Servicestelle für betrieblichen Klimaschutz. Auch im ersten Halbjahr 2021 haben sich bereits 360 Betriebe für Förderberatungen angemeldet. Fazit: Immer mehr Unternehmen erkennen das Potenzial von Klima- und Umweltschutz, sei es in ökonomischer Hinsicht, aus Imagegründen für den Betrieb, aus gesellschaftlicher Verantwortung oder weil an Klima- und Umweltschutz schlicht kein Weg mehr vorbeiführt.

### Vier Beispiele für besonderes Engagement

**Umweltverträglich Urlauben im Naturhotel Puradies:** Das mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Naturresort Puradies in Leogang setzt auf erneuerbare Nahwärme, E-Mobilität und Nachhaltigkeit. Die Wärmeversorgung des Naturresorts kommt aus dem benachbarten Hackschnitzelwerk, der Strom stammt zu 100% aus erneuerbarer Energie. Außerdem wurden Teile des Fuhrparks auf Elektromobilität umgestellt. Den Gästen wird der Verleih von Elektro-Vespas und E-Bikes angeboten. Der Anteil an eingesetztem umweltfreundlichem Wasch- und Reinigungsmittel wurde auf 50% erhöht, und durch die thermische Sanierung wurden im Puradies bereits 160 Megawattstunden pro Jahr an Fernwärme eingespart. Aber auch im Lebensmittelpereich ist man Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Die Küche des Hotels ist plastikfrei, man verzichtet auf Convenience Food und künstliche Aro-



Sie wollen im Interesse der nächsten Generationen umweltverträglich wirtschaften: Rudolf (links) und Josef Graggaber, Geschäftsführer der Gebirglärche GmbH.

Foto: Neumayr



Für Michael Madreiter vom Naturresort Puradies gibt es nur Plan A: Nachhaltig wirtschaften!

Foto: Puradies/Kernmayer



Die Photovoltaik-Anlage am Dach von Sony DADC in Thalgau ist ein wichtiger Faktor auf der „Road to Zero“.

Foto: Sony DADC

men, Verpackungsmaterial wird stark reduziert oder ganz vermieden. „Es gibt keinen Planeten B, deshalb gibt es für uns nur Plan A. Einzig über nachhaltiges, umweltbewusstes Tun können wir unsere Umwelt für die Folgegenerationen erhalten“, bringt es Michael Madreiter, Inhaber des Puradies in Leogang, auf den Punkt.

### „Wir haben so viele Möglichkeiten“

„Die Gebirglärche“ setzt auf Nachhaltigkeit und Regionalität: Ähnlich wie Madreiter sehen das Josef und Rudolf Graggaber von der Gebirglärche GmbH im Lungau, die im vergangenen Jahr mit dem umwelt blatt ausgezeichnet wurde: „Klimaschutz fängt bei einem selbst an, jeder Einzelne kann und muss einen Beitrag leisten. Wir haben so viele Möglichkeiten und wir schulden den nächsten Generationen eine gesunde, lebenswerte Welt.“ Der Lungauer Holzverarbeitungsbetrieb, der pro Jahr 52.000 Festmeter Holz verarbeitet, wurde vor zwanzig Jahren erstmals für seinen Umwelteinsatz belohnt – mit dem PEFC-Zertifikat für die regionale Herkunft des Rohstoffes Holz. 2018 folgte die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Die

Priorität liegt heute vor allem auf einer nachhaltigen und regionalen Materialwirtschaft. Weitere Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sind unter anderem die Energieversorgung für den



Betrieb durch zwei Eigenverbrauch-Photovoltaik-Anlagen, Strom aus erneuerbarer Energie, der Einsatz von biologischen Schmiermitteln und die Anschaffung von Elektrostaplern.

„Aktives Engagement für Umwelt, Arten und Klima ist ein fester Bestandteil unserer Werte bei Sony DADC. Unser Weg beinhaltet seit jeher, zu einer nachhaltigen Gesellschaft für künftige Generationen beizutragen.“ Das sagte Dietmar Tanzer, President von Sony DADC Global, bei der Verleihung des umwelt blattes 2020. Und dieser Weg soll zu weitgehender Klimaneutralität führen. Dafür wurde 2010 das Umweltprogramm „Road to Zero“ aufgesetzt. Es entstand eine Photovoltaik-Anlage mit rund 840 kWp. Außerdem wurden weitere Maßnahmen bei Energie und Mobilität umgesetzt. Dadurch spart das Unternehmen unter anderem jährlich 16.000 Kubikmeter Erdgas durch Wärmerückgewinnung aus den Kälteanlagen und setzt zu 100% auf erneuerbare Energien. Sony DADC fördert zudem nachhaltige und klimafreundliche Mobilität in Form von Elektroautos und kostenlosen Ladestationen. Pro produzierter Disc werden bei Sony DADC mittlerweile 59% der benötigten Energie eingespart, 96% weniger Lösungsmittel verwendet und der Abfall um 54% reduziert.

bis zur Logistik größter Wert auf Umwelt- und Klimaschutz gelegt. Die Unternehmer arbeiten Hand in Hand, haben Abläufe optimiert und schonen somit wertvolle Ressourcen. weinberger-abtenau produziert formaldehydfreies Brett-schichtholz und Deckenelemente. Die benötigte Fernwärme dafür wird von Holzenergie Abtenau bezogen. Das Sägerestholz wird zur Pelletsproduktion an Salzburg Pellets geliefert, das wiederum Fernwärme sowie Abwärme von Holzenergie Abtenau nutzt. Diese Fernwärme von Holzenergie Abtenau entsteht aus forstlicher Biomasse.

### Kreislaufwirtschaft geschaffen

Somit schließt sich der Kreislauf: Pölzleitner Holz bewerkstelligt die Logistik aller Partner im Holzcluster und arbeitet stetig an der Effizienzsteigerung durch die Vermeidung von Leerfahrten. Das Ergebnis ist ein effizienter Kreislauf, bei dem Wärme und Strom für den eigenen Bedarf, aber auch für Kunden in Abtenau erzeugt werden. So haben die umwelt-blatt-Preisträger 2020 gemeinsam 13,2 Gigawattstunden Biomasse, 33,5 Gigawattstunden Wärme, 7,1 Gigawattstunden Strom, 332.000 Liter Heizöl und 166.000 Liter Diesel eingespart.

### Vernetzte Nachhaltigkeit im Holzcluster Abtenau

Dass ganzheitliches Denken auch für mehrere Betriebe gleichzeitig Vorteile bringt, beweist der Holzcluster Abtenau, bestehend aus weinberger-abtenau, Salzburg Pellets, Holzenergie Abtenau und Pölzleitner Holz. Bei dieser Kooperation wird von der Produktion



Gemeinsam umweltschonend (v. l.): Anton Pölzleitner (Pölzleitner Holz), Christian Pölzleitner (Salzburg Pellets), Jakob Stranger (Holzenergie Abtenau) und Johann Alfred Weinberger (weinberger-abtenau).



## Info-Plattform Wasserstoff

Klimavertrag von Paris, Green Deal der EU, Klima- und Energiestrategien von Bund und Land – die Ziele hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft sind formuliert. Der Weg dorthin wird jedoch intensiv diskutiert. Denn die technischen Herausforderungen sind groß. Innovationen sind gefragt, die auch Chancen für die Salzburger Wirtschaft beinhalten. Eine besondere Bedeutung wird in Zukunft auch dem Wasserstoff als erneuerbarem Energieträger zukommen. Das „WKS-Forum für erneuerbare Energien“ wird sich am 7. Oktober von 16.30 bis 18.30 Uhr im Plenarsaal der WKS mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Veranstaltung in Kooperation mit der Salzburg AG versteht sich als branchenübergreifende Informationsplattform. Den Unternehmen soll ein Überblick zum Stand der Wasserstofftechnologie, zu möglichen betrieblichen Anwendungen und zu aktuellen Pilotprojekten gegeben werden.

# CO<sub>2</sub>-Check: Wichtiges Instrument zur Standortbestimmung

**Mit dem CO<sub>2</sub>-Schnellcheck bietet die WKS ein Instrument zur Standortbestimmung, wie der CO<sub>2</sub>-Verbrauch gesenkt werden könnte.**

2020 startete die WKS im Rahmen ihres Schwerpunktes „Act for Climate“ mit dem CO<sub>2</sub>-Schnellcheck ein neuartiges Werkzeug, das Unternehmen zeigt, mit welchen Maßnahmen sie wirksam CO<sub>2</sub> verringern können. Mit Hilfe des CO<sub>2</sub>-Schnellchecks, der vom Unternehmen Move Forward GmbH unter der Marke „Let’s go for Zero“ in Kooperation mit der WKS zur Verfügung gestellt wird, kann man in einer Simulation feststellen, welche Maßnahmen in Unternehmen sich in welchem Umfang konkret auf den Ausstoß von CO<sub>2</sub> auswirken. In einer ersten Phase wurde die Simula-



Foto: iStock/MarioCuti

tion auf den Bereich der betrieblichen Mobilität (Pkw bis 3,5 Tonnen) ausgerichtet. Mit der Energieversorgung wurde kürzlich ein weiterer klimaschutzrelevanter Bereich in den Schnellcheck integriert. Das Software-Tool, das unter der Adresse [www.actforclimate.at](http://www.actforclimate.at) abrufbar ist, macht betrieblichen Klima-

schutz in seinen Möglichkeiten besser sichtbar. Mit diesem Instrument können Unternehmen sehr schnell einen ersten Überblick gewinnen, was sie unter den gegebenen Bedingungen in ihrem Fuhrpark und in der Energieversorgung alles tun können, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern.

Der Check liefert wissenschaftlich gut hinterlegte Vorschläge, was Unternehmen nach Maßgabe der eigenen Möglichkeiten freiwillig tun können, um bis zum Jahr 2030 55% der Treibhausgas-Emissionen in ihren betrieblichen Fuhrparks und bei der Energieversorgung einzusparen.

Am Ende des Schnellchecks wird auf die Beratungsservices des umwelt service salzburg (siehe Seite 4/5) hingewiesen. Hier können die Unternehmen weiterführende geförderte Beratungen in Anspruch nehmen.

[www.actforclimate.at](http://www.actforclimate.at)

## Die Kraft der Sonne nutzen

**In der Neuausrichtung auf erneuerbare Energien innerhalb des Themenschwerpunktes „Act for climate“ setzt die WKS auch auf den Ausbau ihrer Photovoltaik-Anlagen.**

Den Anfang machte die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage auf dem WIFI, deren erste Phase November 2020 fertiggestellt wurde. Seit diesem Zeitpunkt hat die Anlage (derzeit 170 kWp) 111 MWh Strom produziert und damit rd. 43.500 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart (ein Äquivalent zu 1.294 gepflanzten Bäumen). 2022 wird der Endausbau auf 230 kWp erfolgen. Damit können 11% des Gesamtenergiebedarfs des WIFI abgedeckt werden.

Wobei das WIFI Teile der Anlagen auch gleich für Schulungszwecke im Bereich der Gebäude- und Umwelttechnologie verwendet. „Hier können wir quasi einfach einen Schalter umlegen, um



Auf dem WIFI-Dach ist die erste Phase des Photovoltaik-Ausbaus abgeschlossen. 2022 folgt der Ausbau auf 230 kWp.

Foto: WKS

Teilnehmern zu demonstrieren, wie die Anlagen funktionieren und wie sie aufgebaut sind. Sind die Schulungen vorüber, ist das System wieder regulär in das Energiemanagement des Gebäudes eingebunden“, erklärt WIFI-Fachbereichsleiter Andreas Langer.

Bereits seit 2013 wird vom WIFI Salzburg die Ausbildung zum zertifizierten Photovoltaik-Techniker & -Planer angeboten. Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an Elektrotechniker. Mit

der neuen Photovoltaik-Schulungsanlage wird die Ausbildung aber auch für Installateure, Elektrotechniker und Mechatroniker interessant, die damit auf dem neuesten Stand der Technik unterrichtet werden.

Geplant ist der Ausbau der Photovoltaik-Anlage auf der Bezirksstelle Pinzgau. Im Zuge des Neubaus der Tourismusschule Klessheim ist 2023 auch die Installation einer größeren Anlage bis zu 150 kWp vorgesehen.

### WKS-KLIMASCHUTZ

#### Geplante Maßnahmen bis 2025

Die Wirtschaft kann Klimaschutz, die WKS auch:

- ▶ Alle großen Events werden zu „Green Events“.
- ▶ Die Eigenstromproduktion wird durch eigene PV-Anlagen verzehnfacht.
- ▶ Die energetische Sanierung der eigenen Gebäude wird vorangetrieben.
- ▶ Die WKS wird in ihrem Bereich Begrünungsprojekte vorantreiben.
- ▶ Die E-Ladestellen-Infrastruktur auf eigenen Liegenschaften wird verbessert.
- ▶ Anreiz- und Belohnungssysteme für Mitarbeiter, die mit Öffis oder klimaneutral zur Arbeit kommen, werden etabliert.
- ▶ Hybrid-Autos für Dienstreisen wurden angeschafft.
- ▶ Durch Digitalisierung werden Papier und andere Ressourcen eingespart.

# Salzburg als Filmkulisse weiter beliebt

Auch im Corona-Jahr 2020 hat das Land Salzburg kommerzielle Filmprojekte mit einer Förderung unterstützt und damit wichtige Impulse ausgelöst.

Jede große Film- und Fernsehproduktion, die nach Salzburg gelockt wird, bringt nicht nur einen hohen Werbewert für das Bundesland als Tourismusdestination, sondern auch wichtige Impulse für den Medienstandort.

Denn mit diesen Produktionen gehen meist auch Aufträge an heimische Dienstleister einher, das reicht von Technicservices bis zum Einsatz heimischer Kreativschaffender. In Salzburg sind einige namhafte Film- und Fernsehproduktionsfirmen ansässig, und mit der Fachhochschule Salzburg verfügt man über eine hervorragende Talenteschmiede.



Die Schauspieler von „The Magic Flute“ (v. l.): Amir Wilson, F. Murray Abraham, Niamh McCormack, Hauptdarsteller Jack Wolfe, Elliot Courtiour, Rolando Villazón und Stefan Konarske. Foto: Flute Film GmbH

Um es Produktionsfirmen zu erleichtern, Salzburg als Drehort zu wählen, wurde die Filmlocation Salzburg ins Leben gerufen. Diese Serviceeinrichtung, die beim ITG – Innovationsservice für Salzburg angesiedelt ist, bietet als erste Anlaufstelle Unterstützung bei Behörden- und Medienkontakten, vermittelt film- und fernsehspezifische Dienstleistungen und berät zur Filmförderung des Landes.

Im vergangenen Jahr wurde etwa der Kinofilm „The Magic Flute“ gefördert, der die Zuschauer in die Welt von Mozarts Zauberflöte entführt. Beim Regiedebüt des Münchner Regisseurs Florian Sigl standen unter anderem Oscarpreisträger F. Murray Abraham und Star-Tenor Rolando Villazón vor der Kamera. Co-Produzent ist niemand Geringerer als Roland Emmerich. In Salzburg wurden vor allem die

Altstadt, das Schloss Leopoldskron und die Burg Hohenwerfen als Kulisse genutzt. Das Mozarteumorchester hat die Musik für den Film eingespielt, der bis Ende 2022 in die deutschen und österreichischen Kinos kommen soll.

Die Kulturstadt Salzburg steht auch in den geförderten Dokumentationen anlässlich des Festivaljubiläums („Die Träume der Magier“ und „Das große Welttheater – Salzburg und seine Festspiele“) im Mittelpunkt.

Zudem kamen unter anderem die ORF-Produktionen „Das Flammenmädchen“ (mit Ex-Buhschaft Stefanie Reinsperger und Manuel Rubey), der Altausseekrimi „Letzter Gipfel“ (mit Cornelius Obonya), die ARD-Vorabendserie „Watzmann ermittelt“ und die dritte Staffel der Meiberg-Krimireihe (mit Fritz Karl und Cornelius Obonya), die für Servus TV produziert wird, in den Genuss einer Förderung.

## Öffnet im Job neue Türen

### Auch ohne Schlüssel



Nutzfahrzeuge

Der neue Caddy Cargo. Bereit für alles, was kommt

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

Verbrauch: 4,8 – 7,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 127 – 170 g/km. Symbolfoto.

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Mehr Rücksicht bitte!

Man sollte meinen, dass uns gerade Corona gelehrt hat, wie sehr in Wirtschaft und Gesellschaft alle Prozesse miteinander verbunden sind. Die Lockdowns des vergangenen Jahres etwa zeigen gerade ihren Rattenschwanz an negativen Konsequenzen, etwa durch globale Liefereschwierigkeiten samt Rückkehr der Inflation. Und was gut gemeint (und auch richtig) war, wie zum Beispiel die Kurzarbeit, hat als Kehrseite dem Leistungswillen vieler einen Dämpfer versetzt. Im Grunde brodelt es noch an vielen Stellen in der Wirtschaft, von politischen Polarisierungen ganz zu schweigen. Vorsicht und vernetztes Denken wäre in der jetzigen wirtschaftlich eher volatilen Lage angesagt. Was bedeutet, alle geplanten Corona-Maßnahmen auch in ihrer wirtschaftlichen Konsequenz zu bewerten – und nicht vorschnell „Vorschläge“ abzuschneiden, die verunsichern. Denn das ist das Letzte, was die Unternehmen brauchen, die gerade mühsam eineinhalb Krisenjahre überwinden.

Das gilt zuallererst für den Tourismus und die Freizeitwirtschaft, eine der zentralen österreichischen Branchen. Zwar staatlich gestützt, waren diese Betriebe die ersten, die zusperren mussten, und die letzten, die wieder öffnen durften. Hier muss jetzt endlich aufgeholt werden, was an Geschäft verloren ging. Hier stehen Familienbetriebe auf dem Spiel und vom Tourismus ausgelöste Wertschöpfungsketten, von denen ganze Täler leben. Diese Branche hätte alle Rücksicht verdient, doch die wird ihr offenbar nicht gewährt, wie die nachgerade nicht vernetzt gedachte 1-G-Diskussion beweist. Abgesehen von Fragen der tatsächlichen gesundheitspolitischen Wirkung und der Klärung einiger massiver grundrechtlicher Fragen muss doch dringend auch ins Kalkül gezogen werden, was eine 1-G-Regel ab Oktober für die betroffenen Branchen bedeutet: für viele Gastronomen und Betriebe der Freizeitwirtschaft einen faktischen Lockdown, da massiv Gästefrequenz fehlen würde und man betriebswirtschaftlich nicht mehr über die Runden kommt. Für viele Hoteliers, die in dieser Phase gerade Buchungen für eine Wintersaison einsammeln, die unbedingt positiv ablaufen muss, der Freibrief in die finale Krise, was weitere Branchen mit sich reißen wird.

**1-G? Geht's noch?** Für viele Unternehmen in den betroffenen Branchen dann eben nicht mehr. Was auch immer die Gesundheitspolitiker und diversen Corona-Gremien im Herbst planen, vorsätzliche Wirtschaftsgefährdung darf nicht zu ihrem Instrumentarium gehören.

# Gesundbleiben

**Viele Betriebe engagieren sich in der betrieblichen Gesundheitsförderung und verdienen es, damit vor den Vorhang geholt zu werden. Genau das tun die Bezirksblätter mit den Partnern Uniqa und WKS heuer mit ihrer Aktion „meine Gesundheit – mein Betrieb“.**

Betriebliche Gesundheitsförderung ist, nicht zuletzt nach den Erfahrungen der Corona-Zeit, wichtiger denn je. „Gesunde, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen die Grundlage für den Erfolg von Unternehmen dar“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller anlässlich der Aktion „meine Gesundheit – mein Betrieb 2021“.

2020 musste die Aktion coronabedingt eine Pause einlegen. Umso wichtiger ist es, diesem Thema wieder mehr öffentlichen Rückhalt zu verleihen.

„Es gibt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer viele Möglichkeiten, sich körperlich wie mental gesund zu halten“, stellt Michael Kretz, Geschäftsführer der Bezirksblätter Salzburg GmbH fest. „Darum verleihen wir heuer gemeinsam mit den Partnern WKS und Uniqa zum dritten Mal den Preis „meine Gesundheit – mein Betrieb“.

### Best-Practice-Modelle vor den Vorhang holen

Erfreulicherweise haben ja viele Unternehmen ihre Bemühungen um betriebliche Gesundheit auch 2020 nicht ausgesetzt. Viele Betriebe in Stadt und Land engagieren schon seit längerem in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Dabei sind immer wieder viele wichtige Initiativen und Programme entstanden, die

## Steuerreform 2022: Es muss auch die Wirtschaft entlastet werden!

**WKS-Präsident Peter Buchmüller begrüßt die Pläne der Regierung für eine Steuerreform Anfang 2022. Davon muss aber auch der Standort profitieren.**

Die Bundesregierung hat bei der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie vieles richtig gemacht, betont WKS-Präsident Buchmüller. Die Hilfsmaßnahmen haben einen Zusammenbruch der Wirtschaft und der Beschäftigung verhindert, gleichzeitig konnte schon bald wieder die Konjunktur angekurbelt werden. „Aber generell ist nun die Zeit für Reformen und für mehr Augenmerk auf die Standortqualität gekommen“, fordert Buchmüller strukturelle Entlastungen und Reformen ein.

Eine zentrale Maßnahme zur Verbesserung der Standortqualität ist daher die Senkung der Körperschaftsteuer von 25 auf 21% oder weniger. Mit 25% liegt die Körperschaftsteuer aktuell über dem europäischen Durchschnitt

und ist damit die sechstöchste in Europa. Gleichzeitig muss aber auch die angekündigte Senkung der Einkommen- bzw. Lohnsteuer rasch verwirklicht werden. Nach der Anfang 2020 umgesetzten Senkung des Eingangssteuersatzes ist es jetzt Zeit für den nächsten Schritt: Auch die zweite und die dritte Tarifstufe sollen deutlich von 35 auf 30% und von 42 auf 40% reduziert werden. Für Kleinunternehmen soll es außerdem zur Eigenkapitalstärkung eine Verbesserung des Gewinnfreibetrags von 13 auf 15 % sowie eine Anhebung des Grundfreibetrags geben. Gleichzeitig darf die Ökologisierung des Steuersystems (Stichwort CO<sub>2</sub>-Steuern) nicht die Wettbewerbsposition der Wirtschaft verschlechtern. Und einer weiteren Herausforderung muss sich Österreich stellen: „Der Fachkräftemangel ist schon jetzt zu einer weiteren gefährlichen Dynamik-Bremse geworden. Wir müssen hier gemeinsam eine Trendwende schaffen!“



# im Betrieb hilft allen



Betriebliche Gesundheitsförderung ist in vielen Betrieben bereits fixer Bestandteil der Unternehmenskultur.

Foto: Bezirksblätter

es verdienen, als Best-Practice-Modelle vor den Vorhang geholt zu werden. Peter Buchmüller dazu: „Zeigen wir gemeinsam, dass die Wirtschaft ihre soziale Verantwortung auch auf diesem Sektor wahrnimmt!“

Bewerben kann man sich um den Preis ab jetzt bis zum

27. Oktober mittels Formular auf [www.meinbezirk.at/gesundheitspreis](http://www.meinbezirk.at/gesundheitspreis).

Die Preisverleihung findet im Rahmen des Aktionstages „meine Gesundheit – mein Betrieb“ am 25. November 2021 ab 17.00 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

„Als größter privater Gesundheitsversicherer Österreichs wollen wir bei Uniqa nicht nur der beste Gesundheitsdienstleister für unsere Kundinnen und Kunden sein, sondern übernehmen auch Verantwortung in der Gesellschaft. Als verlässlicher Partner begleiten wir Menschen daher auch in den Bereichen mentale Gesundheit, Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. Betreuung und Pflege der älteren Generationen“, erklärt Dr. Waltraud Rathgeb, die Landesdirektorin der Salzburger Uniqa. Aus diesem Grund werden bei der Preisverleihung am 25. 11. auch die Uniqa-Vitalcoaches eine Part bestreiten. Außerdem wird es interessante Talks mit Gästen aus Wirtschaft und Gesundheitswesen geben, die gerade aufgrund ihrer Erfahrungen während der Corona-Pandemie viel zu erzählen haben.

## BEWERBUNG

### So kann man sich für den Preis bewerben

PDF-Formular auf [www.meinbezirk.at/gesundheitspreis](http://www.meinbezirk.at/gesundheitspreis) downloaden, ausfüllen und innerhalb der Bewerbungsfrist (25. August bis 27. Oktober 2021) per Mail an [lgschwendtner@bezirksblaetter.com](mailto:lgschwendtner@bezirksblaetter.com) oder per Post an die Bezirksblätter Salzburg, Kennwort „Gesundheitspreis“, Münchner Bundesstraße 142/2, 5020 Salzburg, schicken. Eine unabhängige Expertenjury wählt die Preisträger aus. Die Preisverleihung findet am 25. November in einer Veranstaltung ab 17 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg statt.

## Bereit für neue Wege



Way of Life!

Mit bis zu  
**€ 4.500,-**  
Hybrid-Bonus<sup>1)</sup>!

## Suzuki ACROSS

Erleben Sie die Stärke eines SUV bei maximaler Kraftstoffeffizienz: Der Suzuki ACROSS mit Plug-In Hybrid-System, E-FOUR Allradantrieb und 306 PS Systemleistung – ab € 57.990,-<sup>2)</sup>. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 22 g/km<sup>3)</sup>



1) Maximaler Bonus setzt sich zusammen aus € 3.000,- brutto Mobilitätsförderung (Importeursanteil: € 1.500,- brutto; Anteil Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: € 1.500,- brutto) und Suzuki Hybrid-Bonus i.H.v. € 1.500,- brutto. Aktion gültig bis 31.10.2021 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 2) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 3) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler.

# Österreich

## Lebensmittelhandel als Arbeitsplatzgarant in der Krise

**Eine neue Studie belegt die zentrale Bedeutung der Branche für die heimische Wirtschaft und Gesellschaft.**

Mit mehr als 11.000 Unternehmen und über 170.000 Beschäftigten zählt der Lebensmittelhandel klar zu den zentralen Wachstums- und Beschäftigungsmotoren des Landes. Während der Corona-Pandemie hat er mit seiner hohen Dichte an Nahversorgern auch im ländlichen Raum die Grundversorgung der österreichischen Bevölkerung gesichert und so für gesellschaftliche Stabilität gesorgt. Während der Lebensmitteleinzelhandel während der Pandemie ein Umsatzplus von 8,1% verbuchen konnte, gingen die Umsätze des Großhandels aufgrund der Lockdowns in Gastronomie und Hotellerie um 5,2% zurück.

Die hohe Wettbewerbsintensität am Markt führt zu einer geringen

Umsatzrendite von gerade einmal 0,9% im Einzel- bzw. sogar nur 0,7% im Großhandel. Das zeigt eine aktuelle Economica-Studie. Angesichts solcher Margen sind die steuerlichen Rahmenbedingungen für die Betriebe entscheidend. Die Wirtschaftskammer fordert deswegen eine ökosoziale Steuerreform, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lebensmittelhandel durch eine Senkung der Lohnsteuer „mehr Netto vom Brutto“ bringt. Aber auch für die Unternehmerinnen und Unternehmer soll mehr übrigbleiben, etwa durch eine Senkung der Körperschaftsteuer und Förderungen für Investitionen.

### Jeder 21. Arbeitsplatz hängt vom Lebensmittelhandel ab

Die Economica-Studie zeigt einmal mehr die zentrale Bedeutung der Branche für die heimische Wirtschaft und Gesellschaft



Foto: WKÖ/Envato

Die Wirtschaftskammer fordert eine Steuer-senkung für Unternehmer und Angestellte im Handel und Förderungen für Investitionen.

insgesamt: Jeder 21. Arbeitsplatz hängt direkt oder indirekt vom Lebensmittelhandel ab, jeder 30. Euro wird hier erwirtschaftet, Beschäftigungszahlen und Umsatz steigen seit Jahren kontinuierlich. Zudem bietet der Lebensmittelhandel eine qualitativ hochwertige Lehrlingsausbildung, schnelle Aufstiegschancen für engagierte Arbeitnehme-

rinnen und Arbeitnehmer und zukunftssträchtige Arbeitsperspektiven. Die Branche ist damit ein Rückgrat der Beschäftigung in den ländlichen Regionen und sorgt für Zukunftsperspektiven durch besondere Ausbildungsmöglichkeiten in über zwanzig verschiedenen Lehrberufen in den Regionen selbst – mit Arbeitsplätzen vor der Haustür.

## Handelsumsätze wieder leicht über Vorkrisenniveau



Foto: WKÖ/Studeny

Bundesspartenobmann Trefelik fordert Entlastung für den Handel.

„Der österreichische Handel konnte nach einem corona-bedingt extrem herausfordernden Jahr 2020 in den vergangenen Monaten einen deutlichen Restart hinlegen. Das ist ein Grund zur Freude, aber nicht zur Euphorie: Das aktuell wieder steigende Infektionsgeschehen könnte dieser positiven Entwicklung nämlich einen Strich durch die Rechnung machen“, sagt Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

In Summe konnte der österreichische Handel in den ers-

ten fünf Monaten 2021 Nettoumsätze in Höhe von rund 114,2 Mrd. € generieren und damit um nominell 11,8% mehr als im Vergleichszeitraum 2020. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 steigerten sich die Erlöse um 0,8%. Trotz dieser Umsatzzuwächse gibt es innerhalb des Handels Bereiche, die in den ersten Monaten des Jahres 2021 deutlich unter dem Vorkrisenniveau blieben: So ist etwa im Bekleidungs- sowie Schuhhandel der Neustart nicht gelungen, die Umsätze liegen nach wie vor mehr als 20% zurück; auch der Schmuckhandel,

der Spielwaren- und Sportartikelhandel sowie der Bücher- und Zeitschriftenhandel erreichten bislang nicht das Umsatzniveau von 2019.

„Um allen Branchen einen Restart zu erleichtern und den heimischen Handel generell zu stärken und damit krisensicher aufzustellen, braucht es dringende Entlastungsmaßnahmen, insbesondere eine Senkung der Lohn- und Einkommensteuer, damit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Netto vom Brutto bleibt, sowie die Senkung der KöSt“, fordert Trefelik.

# Unternehmen

## Nach dem Schock kam der Neustart

**hotelkit hat die Corona-Krise gut überstanden. Umsatz und Personalstand des Softwareunternehmens sind in den vergangenen Monaten wieder stark gestiegen.**

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie war für Marius Donhauser ein Riesenschok. „Wir waren im Frühjahr 2020 an einem Punkt, wo wir glaubten, dass wir es geschafft haben. Dann kam Corona und wir wussten plötzlich nicht, wie es weitergeht“, berichtet der Geschäftsführer und Mitgründer von hotelkit. Das Unternehmen ist mit seiner gleichnamigen All-in-one-Software für Hotelabläufe Marktführer in Europa.

Die hotelkit GmbH habe den Umsatz 2018 und 2019 jeweils um rund 70% gesteigert. Für 2020 sei ebenfalls ein Wachstum in dieser Größenordnung eingeplant gewesen. „Wir haben deshalb 25 Mitarbeiter neu aufgenommen. Dann konnten wir aber monatelang praktisch keine Neukunden mehr gewinnen. Die



Gründeten 2012 das Start-up hotelkit: Marius Donhauser, Christian Weihermüller, Stephan Lange und Hannes Hentzschel (v. l.).

Aktivitäten auf unserer Plattform sind von einem Tag auf den anderen mehr oder weniger zusammengebrochen“, schildert Donhauser.

In dieser angespannten Situation sei die Kurzarbeit eine große Hilfe gewesen, betont der Unternehmer: „Und zwar nicht nur für

uns, sondern auch für unsere Kunden. Die Hotels mussten ihre Mitarbeiter nicht kündigen. Dementsprechend haben wir hotelkit sehr stark als Kommunikationstool positioniert, das dazu dient, mit seinen Mitarbeitern in Kontakt zu bleiben. Das hat sehr gut funktioniert.“

### Zweites Standbein wächst deutlich

Gut gelaufen sei auch der Verkauf des neuen Produkts Medikit, das die Arbeitsabläufe und die Kommunikation in Krankenhäusern und Pflegeheimen verbessern soll und aktuell auf einen Umsatzanteil von 15% kommt. „Hier sind wir 2020 von 100 auf 200 Kunden gewachsen. So ist es uns gelungen, das Jahr mit einem moderaten Umsatzplus abzuschließen“, erklärt Donhauser.

Die Kurzarbeit habe man nach einem halben Jahr auslaufen lassen. „Wir wollten die Zeit nutzen und strategische Themen angehen, um die wir uns wegen des

starken Wachstums nie kümmern konnten“, so Donhauser. Ende 2020 habe man dann wieder mit dem Personalrecruiting begonnen.

hotelkit nimmt heuer rund 35 Mitarbeiter neu auf. „Wenn wir im April nächsten Jahres in unser neues Bürogebäude in der Rauchmühle übersiedeln, werden wir von derzeit 80 auf etwa 100 Mitarbeiter gewachsen sein“, sagt Donhauser.

Er rechnet für 2020 mit 400 bis 500 Neukunden sowie einem Umsatzplus von 20 bis 25%. „Wenn Corona vorbei ist, wird die Relevanz unserer Produkte noch höher sein, als sie es jetzt schon ist. Wir profitieren davon, dass Digitalisierung und Effizienz immer wichtiger werden“, meint der Geschäftsführer, der sich auch weiterhin vor allem auf den europäischen Markt konzentrieren möchte. „Hier gibt es noch genügend Potenzial. Neben dem deutschsprachigen Raum sind für uns auch Großbritannien, die Niederlande, Spanien und Frankreich interessant.“

### FAKTEN

- ▶ hotelkit konnte mit seiner gleichnamigen Software bisher rund 1.500 Kunden im In- und Ausland gewinnen. 300 Kunden aus der Healthcare-Branche vertrauen auf das zweite Produkt Medikit.
- ▶ Das Unternehmen erwirtschaftet die Hälfte seines Umsatzes in Deutschland, 15% entfallen auf Österreich.
- ▶ Die hotelkit GmbH beschäftigt 80 Mitarbeiter, die aus 16 Nationen stammen. Der Frauenanteil beträgt 70%, das Durchschnittsalter liegt bei 30 Jahren.



1.500 Hotels in mehr als 40 Ländern setzen auf die Software von hotelkit. 14 Entwickler arbeiten ständig an neuen Funktionen, Weiterentwicklungen und Verbesserungen.

Fotos: hotelkit

# „Flying Mozart“ nimmt Gestalt an

Der Neubau der „Flying Mozart“ in Wagrain geht planmäßig voran. Die 1988 errichtete Kabinenbahn wird durch eine moderne Zehner-Gondelbahn ersetzt.

„Es ist großartig, dass die Gondeln trotz der Herausforderungen im vergangenen Jahr pünktlich zum Start der kommenden Wintersaison fahren werden“, sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei einer Besichtigung der Baustelle. Er sprach von einem wichtigen Schritt sowohl für den Wintersport in der Region als auch für den Sommertourismus.

## Projekt mit Strahlkraft

Betreiber des Projekts sind die Snow Space Salzburg Bergbahnen, zu denen die Skigebiete Flachau, Wagrain und St. Johann gehören. Die Investitionssumme wird mit 37,5 Mill. € beziffert. „Die Zeit nach der Pandemie



Foto: Land Salzburg/Neumayr

Bei der Besichtigung der Großbaustelle in Wagrain: Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Wolfgang Hettegger und Christina König (beide Snow Space Salzburg) sowie Bürgermeister Axel Ellmer (v. l.).

wird für den Tourismus herausfordernd. Deshalb braucht es Projekte mit Strahlkraft“, meint

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Hettegger. „Wenn man aus dem vergangenen Corona-Winter

etwas gelernt hat, dann, dass es Innergebirg keine Alternativen zum Tourismus als Leitbranche gibt“, so Hettegger.

## Höhere Kapazität und mehr Komfort

Die „Flying Mozart“ wird die Fahrgäste in elf Minuten von Wagrain-Kirchboden auf das Griesenkareck bringen und dabei 970 Höhenmeter überwinden. Die Beförderungsleistung steigt von bisher 2.500 auf 4.000 Personen pro Stunde. Neue Maßstäbe will man auch beim Komfort setzen: Die Gondelkabinen verfügen über beheizbare Einzelsitze, WLAN, ein Entertainment-System und durchgehende Glasflächen.

In der Mittelstation können die Gäste direkt in die G-Link-Pendelbahn umsteigen, eine Verbindung zwischen den Wagrain Skibergen Griesenkareck und Grafenberg. Auch ein lückenloser Anschluss an die Verbindungsbahn Panorama-Link in Richtung Flachauwinkl-Kleinarl bzw. Zau-chensee wird ermöglicht.



Foto: Copa-Data

## Hoher Besuch bei Copa-Data

Der chinesische Botschafter Li Xiaosi (3. v. r.) stattete kürzlich dem Salzburger Softwarehersteller Copa-Data einen Besuch ab. „China spielt in unserer langfristigen Strategie eine sehr wichtige Rolle. Wir wollen weiter wachsen und brauchen dafür große Märkte“, erklärte

Unternehmensgründer und CEO Thomas Punzenberger (4. v. l.). „China ist der ideale Markt für Copa-Data. Die vier Kernbranchen des Unternehmens – Food & Beverage, Pharma, Automotive und der Energiesektor – erleben dort zurzeit einen Boom“, ergänzte Li Xiaosi.

## Ontime Logistics stellt sich breiter auf

Der Logistikspezialist Ontime Logistics schlägt pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum ein neues Kapitel in der Firmengeschichte auf: Die beiden Gründer Kurt Posch und Roland Schöffner erweitern die Geschäftsführung um die drei Prokuristen Alexander Piwonka, Michael Filler, und Peter Kainz. Sie sind für die Bereiche „Road“, „Air&Sea“ und

Finanzen zuständig. Damit will man den steigenden Erwartungen namhafter Kunden wie FACC oder KTM gerecht werden.

In der Firmenzentrale von Ontime Logistics in Bergheim wickeln etwa 100 Mitarbeiter pro Jahr mehr als 500.000 Sendungen und Spezialtransporte ab. Der Umsatz lag zuletzt bei rund 40 Mill. €.



Foto: Ontime Logistics/Fotostudio Graf

Bilden die neue Geschäftsführung des Logistikspezialisten: Alexander Piwonka, Kurt Posch, Roland Schöffner und Michael Filler (v. l.).

# Neue Erlebniswelt mit Wow-Effekt

In Seekirchen wurde vor kurzem die neue Erlebniswelt von Windhager eröffnet. Das Unternehmen hat mehr als 4 Mill. € in die „World of Windhager“ (Wow) investiert.

Der frühere Ersatzteilversand wurde komplett ausgehöhlt und in einen modernen, rund 3.000 Quadratmeter großen Gebäudekomplex mit verschiedenen Themenwelten umgebaut. „Mit dieser einzigartigen Ausstellungs- und Erlebniswelt haben wir uns zum 100-jährigen Firmenjubiläum einen lang gehegten Traum erfüllt“, freute sich Eigentümer Gernot Windhager. „Unser vorrangiges Ziel ist es, Windhager bekannter zu machen und stärker als bisher in die Öffentlichkeit und damit auch näher an unsere Kunden zu rücken. Wir wollen die Besucher für die Themen Energie und Umwelt, aber auch für das Unternehmen begeistern“, ergänzte Geschäftsführer Stefan Gubi.



Foto: Neumayr

WKS-Präsident Peter Buchmüller (rechts) überreichte Gernot Windhager den Salzburger Wirtschaftskristall, mit dem die unternehmerischen Leistungen des Firmeneigentümers gewürdigt werden.

Die „World of Windhager“ besteht aus einer Heizwelt mit 22 Stationen, einer Produktwelt sowie einer Trainings- und Forschungswelt. Dazu kommt noch die Genusswelt, zu der auch eine Lounge-Bar am Dach des Gebäudes gehört. Der Gastronomiebe-

reich kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Windhager beschäftigt 500 Mitarbeiter und zählt zu den führenden Heizkesselherstellern in Österreich. Der Umsatz lag im Vorjahr bei 90 Mill. € und soll heuer auf 100 Mill. € steigen.

# Beratungsunternehmen für Gemeinden gegründet

**Unternehmensberater Alfred Lugstein von Lugstein Consulting und Kommunikationsexperte Clemens Jager von Jager PR haben gemeindestube.at gegründet, um Gemeinden mit ihrem Know-how zu unterstützen.**



Clemens Jager (links) und Alfred Lugstein von gemeindestube.at wollen Gemeinden zukunftsfit machen.

Foto: Jager PR

erbringen, ist ressourcenbedingt schwierig“, sagt Alfred Lugstein.

Die vielfältigen Führungsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen einer Gemeinde können zu einer enormen Belastung führen. Genau hier kommen Lugstein und Jager ins Spiel, die durch ihre Unternehmertätigkeit bereits viele Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Gemeinden gesammelt haben. „Wir kennen die Problemfelder und Herausfor-

derungen, vor denen Gemeinden stehen. Und wir kennen wirksame Werkzeuge und verfügen über praxiserprobtes Wissen. Daher ist es uns ein Anliegen, unsere Kompetenzen zu bündeln und Gemeinden gezielt bei der erfolgreichen Umsetzung zukunfts- und kundenorientierter Gemeindegemeinschaft zu unterstützen“, betont Jager.

Mit gemeindestube.at bieten die beiden Experten zehn Leistungsmodulen an, die einzeln oder kombiniert gebucht werden können, je nach Bedarf der jeweiligen Gemeinden: von der Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Amtsleitung, der Umstrukturierung im Gemeindegemeinschaftsteam sowie der Presse- und PR-Arbeit bis zur Umsetzung der Gemeindegemeinschaft. Die Kunden erhalten Beratung, Training, Workshops, Coaching und eine Umsetzungsbegleitung vor Ort.

[www.gemeindestube.at](http://www.gemeindestube.at)

Gemeinden haben vielfältige Aufgabenbereiche, sie sollen dienstleistungs- und kundenorientiert sein und Megatrends wie die Digitalisierung in ihrer Arbeit berücksichtigen. Ein schwieriger Spagat. „Bürgermeister und Amtsleiter erfüllen Aufgaben als Manager, Controller, HR-Spezialisten, Mediatoren, Projektbegleiter und vieles andere mehr. Diese Breite stellt eine große Herausforderung dar. In allen geforderten Bereichen Spitzenleistungen zu

**IHR HAUS IST DURSTIG?**

Wir finden versteckte WASSER- und STROMVERBRAUCHER und entwickeln für Sie zugeschnittene Energiesparmodelle.

**Ihre Ingenieurbüros**

Wir beraten und planen, berechnen, untersuchen und überwachen.

[www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)  
+43 662/8888-637

**WISSEN WIE'S GELINGT.**



Achten Sie auf dieses Zeichen!

# In der Nische liegt die Kraft

**Ein großes Branchennetzwerk und eine trennscharfe Positionierung: Das ist das Erfolgsrezept von Autohaus Digital.**

Die auf digitale Marketinglösungen spezialisierte Agentur Autohaus Digital hat nach der Gründung 2017 rasch Fahrt aufgenommen. Mittlerweile verfügt das Start-Up nicht nur über mehr als 100 Kunden in allen österreichischen Bundesländern, es konnte auch bereits erste Aufträge in Deutschland und in der Schweiz an Land ziehen. „Ertrag und Umsatz pro Mitarbeiter liegen weit über dem Branchendurchschnitt. Die Auftragslage ist so gut, dass wir ohne Kurzarbeit durch die Corona-Krise gekommen sind“, freuen sich die beiden Geschäftsführer Michael Luipersbeck und Wolfgang Gschaider.

Obwohl der Wettbewerb zwischen den Agenturen immer härter werde, habe Autohaus Digital dank seiner trennscharfen Positionierung ein starkes Netzwerk

in der österreichischen Automobilbranche aufgebaut. Aktuell arbeite man nicht nur für zahlreiche heimische Autohäuser, sondern auch für die Handelsorganisationen sowie die Importeure der Marken Suzuki, Subaru, BMW, Mini und Ford. „Wir entwickeln gemeinsam mit den Kunden unsere Lösungen ständig weiter. Besonders stolz sind wir auf unser Software-Tool zur Digitalisierung der Marketing-Controlling-Prozesse im Autohandel“, erklärt Luipersbeck.

Die Nischen-Positionierung sei der Schlüssel für das erfolgreiche und krisensichere Geschäftsmodell der Digitalagentur. Auch wenn sich der Autohandel aktuell im Wandel befinde, gebe es noch viel Potenzial. „Erst kürzlich haben wir eine Anfrage eines britischen Herstellers von Luxus-Sportwagen bekommen. Wenn alles klappt, werden wir europaweit alle Händler des renommierten Unternehmens mit unserem Know-how unterstützen“, sagt Gschaider.

[www.autohausdigital.at](http://www.autohausdigital.at)



Sind mit ihrem Anfang 2017 gegründeten Start-up Autohaus Digital erfolgreich unterwegs: Michael Luipersbeck (links) und Wolfgang Gschaider.

Foto: Autohaus Digital

Manfred Lindner führt in dritter Generation das 1949 gegründete Autohaus Lindner. Das Unternehmen verkauft pro Jahr rund 1.200 Neuwagen und Gebrauchtwagen.

Foto: Martin Böhm



## Autohaus setzt auf Sonnenstrom

Das Autohaus Lindner in Wals-Himmelfreich hat kürzlich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 106 Kilowatt-Peak in Betrieb genommen. Die 800 Quadratmeter große Anlage befindet sich auf dem Dach der Schauräume und erzeugt rund zwei Drittel des benötigten Stroms.

Die umweltfreundliche Energie wird vor allem für den Betrieb der Wärmepumpe und zum Laden der elektrisch betriebenen Vorführungsfahrzeuge verwendet. „Unser Ziel ist es, zukünftig möglichst energieautark zu sein. Die neue PV-Anlage wird dazu einen wesentlichen Beitrag leisten“, sagt Firmenchef Manfred Lindner.

## Salzburg Milch spart Zucker und Plastik ein

Die Salzburg Milch zieht eine positive Zwischenbilanz ihrer „Zucker-raus-Initiative“: Neue Rezepturen mit einem um 20% niedrigeren Zuckergehalt machten es möglich, dass der Zuckeranteil in den Produkten seit dem Vorjahr um insgesamt mehr als 100 Tonnen reduziert werden konnte. „Als Nahrungsmittelhersteller wollen wir einen Beitrag zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung leisten“, erklärt Geschäftsführer Andreas Gasteiger.

Das Unternehmen hat darüber hinaus den Kunststoffanteil bei den Verpackungen seiner Produkte deutlich verringert. Seit 2017 wurden durch die Einführung von Kartonschalen für Käsescheiben und Kartonmantel-Bechern sowie durch den Verzicht auf Einweg-Deckel 130 Tonnen Plastik eingespart. Die kürzlich erfolgte Umstellung auf



Marketingleiter Florian Schwap mit den neuen Trinkhalmen aus Papier.

Foto: Salzburg Milch

Trinkhalme aus Papier senkt den Plastikverbrauch nochmals um mehr als vier Tonnen pro Jahr.



Foto: Elements

Freuen sich über die Auszeichnung „Leading Employer 2021“: Elements-Geschäftsführer Patrick Edelmayr und Marion Gebhart (People Management).

## Ausgezeichneter Arbeitgeber

Die Salzburger Digitalagentur Elements wurde kürzlich zum „Leading Employer 2021“ gekürt. In die gleichnamige Studie flossen rund 700.000 Datensätze aus 200 Quellen ein, analysiert wurden mehr als 40.000 Unternehmen aus allen Branchen.

Wichtige Kriterien waren Arbeitsbedingungen, Gesundheitsmanagement, Image des Unternehmens sowie Expertise im Bereich Human Resources. „Nur 1% aller Arbeitgeber darf den Titel Leading Employer führen. Wir sind stolz, dass wir nun zu dieser Elite zählen“, freut sich Geschäftsführer Patrick Edelmayr. „Unsere zahlreichen Optimierungen für die Mitarbeiter – sei es mehr Flexibilität, Selbstbestimmung oder unser New-Work-Konzept – haben sich bewährt“, so Edelmayr.

## Content Day mit Hybridkonzept

Am 9. September geht im Imlauer Hotel Pitter die größte Content-Konferenz Österreichs über die Bühne. Der Veranstalter des „Content Day 2021“ – die Agentur Punkt & Komma – setzt diesmal auf ein Hybridkonzept: 300 Teilnehmer können vor Ort mit dabei sein, dazu kommen 200 Tickets für die Online-Teilnahme.

Die Rednerliste umfasst 20 hochkarätige Referenten, darunter Philipp Maderthaner (Business Gladiators) und Paul Lanzerstorfer (Pulpmedia).

[www.contentday.at](http://www.contentday.at)

## Level Up feierte Premiere

Rund 2.000 Besucher kamen kürzlich zum Gaming- und E-Sports-Event „Level Up“ in die Salzburgarena. Sie konnten gegeneinander spielen, Profis herausfordern und sich über die neuesten Trends informieren. Die Veranstalter – das Messezentrum Salzburg und die Agentur „Rookies at Work“ – wollen Salzburg zum Hotspot der boomenden E-Sport-Szene im deutschsprachigen Raum machen.

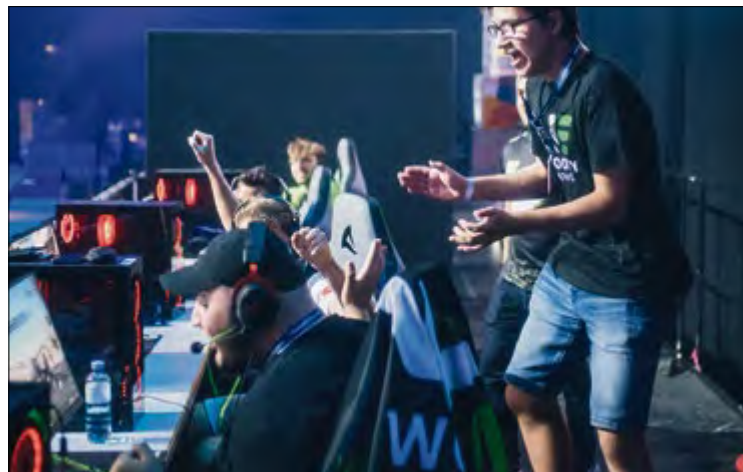


Foto: Level Up – The Gaming Arena

**Leitgöb** Wohnbau

## Neubau-Betriebsflächen in Göming bei Oberndorf

**direkt an  
der B156**



Symbolbild



Symbolbild



Symbolbild

**Maßgeschneiderte Standorterrichtung** für Ihr Business vor den Toren Salzburgs. Auf einem 15.000 m<sup>2</sup> großen Areal entsteht ein Business-Park für Unternehmen und Betriebe in grenznaher Lage **direkt an der B156** und S1.

Ob schlüsselfertige Einheiten, oder nach Ihren Wünschen geplante Gebäude oder auch Grundstücksflächenankauf – vieles ist möglich.

**Jetzt anrufen und  
unverbindlich informieren!**

**Wir realisieren Ihre individuelle Betriebsfläche:**

- Büro- und Gewerbeflächen
- Werk- und Produktionsstätten
- Verkaufs- und Ausstellungsräume
- Logistik- und Lagerhallen
- CoWorking und Shared Office Projekte
- und vieles mehr ...

Leitgöb Wohnbau BAUTRÄGER GMBH  
Innsbrucker Bundesstr. 85 · 5020 Salzburg  
**Telefon: 0662 / 882213**  
[verkauf@lwb.at](mailto:verkauf@lwb.at) · [www.leitgoeb-wohnbau.at](http://www.leitgoeb-wohnbau.at)

# Zusammen schafft man alles

Für Melanie Nitzlnader begann das Unternehmertum mit dem Bau des 25-Zimmer-Hotels am Stadtrand von Salzburg. Noch während die Bauarbeiten in vollem Gange waren, wurde die angehende Unternehmerin zum ersten Mal schwanger. Im SW-Interview spricht sie über ihre ersten Jahre als Hotelchefin und darüber, wie ihr der Spagat zwischen Familie und Beruf gelungen ist.

MARGIT SKIAS

## War es schon immer Ihr Wunsch, ein eigenes Hotel zu führen?

Ja, das war es. Die Hotellerie ist mir in die Wiege gelegt worden, damit wir alle im Hotelgewerbe bzw. in der Gastronomie bleiben. Dazu hat bereits meine Großmutter den Grundstein gelegt. Sie war eine fleißige Frau und uns allen ein großes Vorbild. Sie hat viele Jahre im Grünauerhof für die Gastronomie gelebt.

## Zwei Monate vor der Eröffnung Ihres Hotels wurden Sie schwanger. Wie ist es Ihnen damals ergangen?

Während der Schwangerschaft ist es mir noch gut ergangen. Da war es mir noch nicht bewusst, was auf mich zukommen wird.

## „Mental aus schwierigen Situationen rausgehen wirkt oft Wunder.“

Melanie Nitzlnader,  
Hotelchefin „Hotel Melanie“

Als das Baby dann da war, sind auch die Probleme aufgetaucht: Gleichzeitig Mutter und Unternehmerin zu sein, stellte mich vor eine große Herausforderung. Der Zwiespalt war sehr groß.

## Wie haben Sie diese Herausforderungen gemeistert?

Meine Mutter und vor allem meine Schwiegermutter haben mich in dieser Zeit sehr unterstützt. Die haben sehr oft auf

meinen Sohn geschaut, damit ich für das Hotel da sein konnte. Mein Mann ging damals noch einem anderen Beruf nach, er war also nicht im Hause. Deshalb war ich sehr froh, dass mein Bruder damals im Hotel Melanie viel mitgearbeitet hat. Und auch wenn ich wusste, dass mein Sohn gut aufgehoben war, weinte mein Mutterherz, weil ich das Kind abgeben musste.

## Woher haben Sie letztendlich die Kraft genommen, die Hoteleröffnung erfolgreich über die Bühne zu bringen?

Indem ich mich aufs Tun konzentriert habe. Ich hatte nicht viel Zeit, über gewisse Dinge nachzudenken. Es wurde mir erst später bewusst, wie viel Kraft mir dieses Projekt abverlangt hat. Wenn man in der Situation ist, kommt man nicht aus. Da ist man einfach am Arbeiten. Und die Vorfreude darauf hat mir einen Energiekick gegeben.

## Haben Sie für schwierige Zeiten eine Art Erfolgsrezept?

Nicht davor zurückzuschrecken, Hilfe anzunehmen. Das ist sehr wichtig. Sich bewusst sein, dass

die einem gerne helfen. Das habe ich erst mit der Zeit rausgefunden. Wird es wieder einmal zu stressig, dann nehme ich mir eine bewusste Auszeit. Es ist wichtig, aus dem Betrieb rauszugehen. Und wenn es nur eine Stunde ist, wo ich mich an einen ruhigen Platz setze und ein Buch lese. Da gebe ich auch die Kinder her. Kurz aus der Situation rausgehen, durchschnaufen, zu sich selber kommen. Dann kann man wieder agieren und Entscheidungen treffen. Im Panikmodus ist das nicht möglich.

## Haben Sie da bevorzugte Kraftplätze?

Ich gehe gerne in den Wald, zur Saalach. Das ist ja nicht weit von uns entfernt. Ich gehe aber auch sehr gerne in die Altstadt, wo ich durch die Gassen und über Plätze flaniere oder auf den Mönchsberg oder Kapuzinerberg rauf. Das entspannt mich sehr. Im Gehen komme ich zur Ruhe. Da gehen dann auch die Sorgen weg.

## Sie haben in einem Blog erwähnt, dass für Sie Selbstfürsorge sehr wichtig ist. Warum?

In den sehr turbulenten Jahren habe ich mal ein Coaching in Anspruch genommen. Da habe ich gelernt, dass ich mir selbst auch wichtig sein muss. Damit es den Menschen um mich herum gut geht, muss es mir zuerst selbst gut gehen. Selbstfürsorge ist für mich als Unternehmerin und Mutter die Antwort auf die Zerrissenheit, die ich lange

### SERIE

## Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

gefühl habe. Damit hat sich alles gut eingependelt. Der Spagat zwischen Hotel und Familie ist dadurch besser gelungen. Ich kann für meine Kinder nur eine gute Mutter sein, wenn es mir selber gut geht. Das gilt auch in Bezug auf meine Mitarbeiter und Gäste.

## Haben Sie einen wesentlichen Tipp für Unternehmerinnen, die Mütter sind?

Es wäre gut, sich einzugestehen, dass man nicht alles selber machen muss, sondern auch als selbstbewusste und starke Frau Unterstützung braucht. Aber meistens ist der Ehrgeiz zu groß, alles alleine schaffen zu wollen. Hilfe anzunehmen, vor allem als berufstätige Mutter bzw. Unternehmerin, ist sehr wichtig.

## Wie führen Sie? Was ist Ihnen als Chefin wichtig?

man nicht alles alleine schaffen muss, sondern es auch Menschen gibt – vor allem in der Familie –





Ich führe auf alle Fälle auf Augenhöhe. Mir ist es ganz wichtig, dass Mitarbeiter wertgeschätzt werden. Am meisten Wertschätzung verdienen in meinen Augen die Zimmermädchen. Die haben den härtesten und den wichtigsten Job. Es ist mir wichtig, authentisch zu sein, meinen Mitarbeitern die Sicherheit zu vermitteln, dass das, was man sagt, Hand und Fuß hat. So wird man ernst genommen.

Fotos: WKS/Kolarik



„Mein Tipp: Nicht davor zurückschrecken, Hilfe anzunehmen.“

### Wie schaut Ihr Hotel im Jahr 2030 aus?

Es ist ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Kulturen. Meine Vision ist es, dass unsere Gäste von der Nachhaltigkeit profitieren und dies ein Stück mit nach Hause zu nehmen. Wir haben als Hotel auch einen Bildungsauftrag, den Gästen das bewusst zu machen. Den Menschen Regionalität und Umweltschutz näherzubringen.

### Was ist für Sie Erfolg?

Für mich ist Erfolg, wenn ich abends glücklich ins Bett gehe

und den Spagat zwischen Beruf und Familie schaffe, ohne dass jemand dabei zu kurz kommt. Dass wir alle ein gutes Miteinander finden: Dass wir, die Gäste, die Mitarbeiter und unsere Kinder in guter Balance zueinander stehen.

### Inwiefern hat Corona Ihrer Meinung nach den Tourismus neu geordnet?

Durch Corona hat sicherlich ein Umdenken stattgefunden. 2019

war für alle Betriebe ein super gutes Tourismusjahr. Ich habe Ende 2019 gesagt, ich glaube, der Zenit ist jetzt erreicht. Mehr geht einfach nicht mehr. Und dann ist Corona gekommen und wir wurden gezwungen umzudenken. Dass wir wieder mit weniger zufriedener werden und nicht noch mehr dem Profit nachjagen. Corona hat uns alle entschleunigt. Man wird genügsamer, dankbarer. Man merkt das auch

an den Gästen, dass diese sehr dankbar für das Angebot sind, das sie bei uns bekommen.

**Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten? Zusammen schafft man alles.**

### WEGMARKEN

- ▶ 1989 geboren
- ▶ Aufgewachsen in Wals im Hotel Gabi
- ▶ 2008: Maturaabschluss in der Hotelfachschule Klessheim
- ▶ 2008–2011: Büroangestellte bei Hervis/Spar
- ▶ April 2012: Beginn Hotelbau gemeinsam mit den Eltern
- ▶ November 2012: Hotelöffnung
- ▶ Mai 2013: Erster Sohn Paul
- ▶ 2014: Hochzeit
- ▶ 2014–2016: Ausbildung Unternehmerakademie ÖHV
- ▶ 2016: Geburt des zweiten Sohns Moritz

# SEAT Leon SP Kombi: Einer für alle(s)

Schön war er schon immer, als Kombi wurde er auch noch groß und praktisch und als Diesel ein beliebtes Firmenauto.

Jetzt hat der neue SEAT Leon SP Kombi auch noch einen grünen Daumen bekommen: als Plug-in e-HYBRID.

Mehr Platz, mehr Reichweite. Der neue SEAT Leon SP Kombi e-HYBRID ist mehr als ein konventionelles Hybrid-Fahrzeug. Er lädt seinen Akku automatisch, ist gleichzeitig aber auch ein Plug-in-Modell. Das heißt, er fährt im Normalfall zu 100 % mit elektrischer Energie und aktiviert den Benzinmotor nur, wenn zusätzlich Leistung benötigt wird. Damit hat der SEAT Leon SP Kombi e-HYBRID mehr Reichweite als ein reines Hybrid- oder Elektro-Modell. Der

Plug-in Elektroantrieb erreicht mit 85 kW/115 PS in Kombination mit dem 1,4-Liter-TSI-Motor eine Gesamtleistung von 150 kW/204 PS. Fahrten bis zu 60 km legt man CO<sub>2</sub>-frei zurück.

Für echte Vielfahrer präsentiert sich der 2.0 TDI mit 115 PS um nur € 23.490,- als Highlight, da er im Stadtverkehr ausnehmend verbrauchsarm läuft und dennoch mit souveräner Laufreihe zu gefallen weiß.

In jedem Fall sticht beim neuen SEAT Leon SP Kombi das Platzangebot hervor. Mit einer Länge von 4.642 Millimetern ist er der größte Leon aller Zeiten. Durch einen um fünf Zentimeter gewachsenen Radstand haben Passagiere in Reihe zwei noch mehr Platz. 620 bis 1.600 Liter Kofferraumvolumen sprechen sowieso eine deutliche Sprache.

Aber auch jenseits vom Antrieb kommt die Technik nicht zu kurz: Das Infotainmentsystem



verfügt serienmäßig über einen 8,25 Zoll großen Touchscreen, der auf Wunsch auf 10 Zoll upgradet werden kann. Über diesen lassen sich alle wichtigen Funktionen steuern. Hinzu kommen neue Features, wie die intelligente Sprach- und Gestensteuerung, die im Verbund mit diversen hochmodernen Assistenten das Fahren so sicher wie noch nie machen.

Der Einstiegspreis in die Leon-Kombi Palette beginnt bei 19.990 Euro. SEAT bietet eine serienmäßige Garantie über 5 Jahre bzw. 100.000 Kilometer.

### MODELLHIGHLIGHTS

- Nur 1, 5 % Sachbezug (steuerlicher Vorteil!)
- Großes Platzangebot
- Innovative Technologien
- 5 Antriebsvarianten
- 5 Jahre Garantie oder 100.000 Kilometer

**MEHR INFOS UNTER**  
[www.seat.at](http://www.seat.at)

# Branchen

Salzburgs Handelsbetriebe konnten ihre Umsätze im heurigen Jahr zum Teil kräftig steigern. Manche Branchen liegen sogar über dem Vorkrisenniveau.

## Handel legt beachtliches Comeback hin

Der Salzburger Handel hat im Zeitraum Jänner bis Mai 2021 den Vorjahresumsatz um 10,5% übertroffen. Im Einzelhandel (hier liegen die Juni-Zahlen bereits vor) sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um 5,6% gestiegen. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung hervor. „Das deutliche Plus ist natürlich ein positives Signal, das aber durch den Corona-Lockdown und die damit verbundenen Umsatzeinbrüche im Vergleichszeitraum des Vorjahres relativiert wird“, erklärt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg.

Zudem sei die Zuwachsrate niedriger als in den meisten anderen Bundesländern. „Das liegt vor allem daran, dass der touristische Neustart noch nicht vollständig vollzogen wurde. Salzburgs Handel ist nicht unwesentlich von den Konsumausgaben der Gäste abhängig“, so Rinnerthaler.

Österreichweit verzeichnete der Handel bis Ende Mai Nettoumsätze von 114,2 Mrd. € (siehe Seite 10). Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 bedeutet das ein Plus von 900 Mill. € oder 0,8%. Der Einzelhandel legte sogar um 4,3% zu. „In Summe wurden die lockdownbedingten Umsatzrück-



Andrea Kriechhammer ist mit der Umsatzentwicklung ihres Damenmodengeschäfts „Wow inStyle“ zufrieden.

Foto: Kolarik

gänge mehr als wettgemacht, wobei aber nicht alle Branchen das Vorkrisenniveau wieder erreichten. Vor allem der Schuh- und der Modehandel konnten im ersten Halbjahr 2021 das ohnehin geringe Umsatzniveau von 2020 nicht erwirtschaften“, heißt es in dem Konjunkturbericht.

„Die vergangenen Monate waren durchwachsen, im Juli lief es recht gut, der August war gegenüber 2019 aber wieder etwas schwächer“, sagt Eva Hinterberger-Fersterer, Geschäftsführerin von Lirk Schuhe, die mit ihrem Mann in Saalfelden und in der Stadt Salzburg zwei Schuhgeschäfte betreibt. Ihr macht vor allem die Konkurrenz aus dem Internet zu schaffen. „Die jungen Leute shoppen fast nur noch online, in unserem Segment spüren wir das natürlich stark“, meint Hinterberger-Fersterer. Die Öffnung der Gastronomie habe sich dagegen positiv bemerkbar gemacht.

Zufrieden mit der Geschäftslage ist Andrea Kriechhammer. Sie verkauft in ihrem Geschäft „Wow inStyle“ in der Salzburger Griesgasse hochwertige Mode, Schuhe und Accessoires für Damen. „Ich habe im Juli 2020 aufgesperrt und alle Ziele, die ich mir für das erste

Jahr vorgenommen habe, erreicht. Die Umsätze waren im Frühjahr schon sehr gut und sind im Juli noch besser geworden“, freut sich die Unternehmerin. „Wir leben von den Stammkunden, die immer wieder bei uns einkaufen. Die Einheimischen machen etwa 80% der Kundschaft aus. Es kommen aber auch viele Festspielgäste, die schon im Vorjahr da waren“, so Kriechhammer.

### Starkes Plus für die Kfz-Wirtschaft

Besonders hoch fiel der Umsatzanstieg in der Kfz-Wirtschaft und im Großhandel aus. Hier gab es in Salzburg Zuwächse von 28,7% bzw. 8,1%. „Die NOVA-bedingten Vorzieheffekte und die hohe Zahl an Neuzulassungen führen dazu, dass die Kfz-Wirtschaft sehr stark wächst“, heißt es dazu in dem Bericht des Economica Instituts.

Trotz der erfreulichen Zahlen ist laut Josef Nußbaumer, Obmann des Salzburger Fahrzeughandels, nicht alles eitel Wonne. Die Autohäuser hätten mit einer angespannten Liefersituation und in weiterer Folge mit sinkenden Lagerbeständen zu kämpfen. „Die Automobilindustrie hat ein Halbleiterproblem, das sich in län-

geren Auslieferungszeiten niederschlägt. Wer ein neues Auto haben will, muss mit Wartezeiten rechnen. Das ist vor allem für jene wichtig, deren Leasingvertrag ausläuft“, sagt Nußbaumer, der mit Preissteigerungen sowohl bei Neuwagen als auch bei jüngeren Gebrauchtwagen rechnet.

„Der Automobilhandel könnte derzeit vermutlich mehr verkaufen, wenn er mehr Ware hätte“, meint auch Harald Kaufmann, Chef des Autohauses Kaufmann in Zell am See. „Das erste halbe Jahr ist den Umständen entsprechend gelaufen. Allerdings sind wir noch weit von dem Volumen entfernt, das wir vor Ausbruch der Pandemie hatten“, erklärt Kaufmann. Er gehe aber von einer guten zweiten Jahreshälfte aus – „sofern die vorbestellten Lager- und Kundenfahrzeuge von den Werken wie geplant gebaut und geliefert werden“.

### Zahl der Mitarbeiter nimmt zu

Der Aufschwung im Salzburger Handel spiegelt sich auch in der Zahl der unselbstständig Beschäftigten wider. Sie lag im ersten Halbjahr 2021 um 1,3% über dem Vorjahreswert. Im Einzelhandel betrug der Anstieg 2%, im Großhandel waren es 1,3%. „Jeder Zuwachs an Mitarbeitern ist erfreulich – auch deshalb, weil dadurch die Kaufkraft zusätzlich gestärkt wird. Jetzt geht es darum, jene Mitarbeiter, die sich noch in Kurzarbeit befinden, wieder in den regulären Arbeitsprozess zurückzuführen“, meint Spartenobmann Hartwig Rinnerthaler, der für das zweite Halbjahr 2021 vorsichtig optimistisch ist: „Die Konjunkturprognosen der Wirtschaftsforscher lassen weitere Umsatzzuwächse erwarten. Die Entwicklung des Infektionsgeschehens – Stichwort Delta-Variante – ist aber ein großer Unsicherheitsfaktor.“



Foto: Marco Riebler

Autohändler Harald Kaufmann geht von einem guten zweiten Halbjahr aus. Die langen Lieferzeiten machen ihm aber Sorgen.

# 1-G-Regel führt Tourismus ins Out

Für Salzburgs Tourismusvertreter steht bei einer Einführung der „1-G-Regelung“ nicht nur die kommende Wintersaison, sondern vielmehr das Überleben vieler Betriebe in Tourismus- und Freizeitwirtschaft auf dem Spiel.

Als völlig unnötigen Vorschlag und enttäuschende Rücksichtslosigkeit gegenüber der Tourismuswirtschaft wertet Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft in der WKS, jüngste Vorstöße aus der Politik, ab Oktober die umstrittene „1-G-Regel“ in Tourismus und anderen Bereichen anzuwenden. „Derartige Vorschläge sind weder gesundheitspolitisch richtig, noch bringen sie Wirtschaft und Gesellschaft irgendeinen Vorteil“, kritisiert Ebner Pläne, nur noch Geimpften den Zutritt zu Tourismusbetrieben, Kultur- und Freizeiteinrichtungen zu gestatten.

„Überlegungen hinsichtlich einer 1-G-Regel sind schlicht undurchdacht, ohne Rücksicht auf die Wirtschaft, und führen letztlich nur zu einer weiteren Polarisierung in der Gesellschaft – und das wieder einmal auf dem Rücken von Tourismusbetrieben!“, kritisiert Ebner die derzeit laufende Debatte. „Eine 1-G-Regel in Gastronomie, Hotellerie und Freizeitwirtschaft bringt das Geschäft weitgehend zum Erliegen – und das nach

äußerst schwierigen Zeiten für diese Branche“, warnt Ebner. Denn im Oktober startet die Hauptbuchungszeit für den Winter. Wenn nur Geimpfte kommen dürfen, ist der Familienurlaub mit ungeimpften Kindern gestrichen bzw. kommt es zu massiven Einbrüchen bei den Buchungen, und das in einer Wintersaison, die aus betriebswirtschaftlichen Gründen unbedingt positiv laufen muss.

## Nur Testen verhindert Neuinfektionen

Laut Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS, würde die 1-G-Regel vor allem für die Nachtgastronomie den Todesstoß bringen: „Gerade bei den Jüngeren sind viele noch nicht geimpft. Gleichzeitig werden die Jungen ihre gemeinschaftlichen Aktivitäten wieder in den privaten Bereich verlegen, der de facto nicht kontrollierbar ist. So wird einer weiteren Ansteckungswelle Tür und Tor geöffnet und die Gastronomie gleichzeitig in den Ruin getrieben, wodurch zigtausende



Foto: WKS/Neumayr

Eine Umsetzung der 1-G-Regel würde für den Tourismus massive Umsatzeinbußen mit sich bringen.

Arbeitsplätze vernichtet werden“, gibt Pühringer zu bedenken. Um Neuinfektionen zu erkennen, wäre als 1-G einzig „getestet“ logisch. Bei 1-G „geimpft“ würden Infizierte nicht mehr erkannt und so Neuinfektionen nur gefördert. Am geeignetsten wäre die Fortführung der Kontrollen der bisherigen 3-G-Regel.

Auch Christian Hörl, Branchensprecher der Salzburger und österreichischen Fitnessbetriebe, zeigt sich besorgt: „Für viele der 1.300 Fitnessbetriebe in Österreich wären Verschärfungen katastrophal. Statistisch gesehen liegt das Durchschnittsalter unserer Kunden zwischen 30 und 45 Jahren, in dieser Altersgruppe ist der Anteil

der Geimpften verhältnismäßig gering. Umso mehr braucht es jetzt positive Anreize für die Impfung. Die Betriebe würden nach den bereits erlittenen enormen Rückgängen noch weitere 30 bis 50% an Kunden verlieren, was kaum ein Betrieb aushalten wird.“

„Es gibt bis dato keinerlei Hinweise darauf, dass es im Sportbereich zu Problemen oder Ansteckungen hinsichtlich Corona gekommen ist. Dies deshalb, weil die Betriebe die 3 Gs grundsätzlich sehr genau überprüfen und das Training in Fitnessstudios aufgrund der ohnehin notwendigen Abstände und der extrem hohen Hygienestandards sehr sicher ist“, resümiert Hörl.



Foto: wildbild

## Kirtagsfreuden

Nach coronabedingter, einjähriger Pause soll heuer vom 22. bis 26. September der 44. Salzburger Rupertikirtag unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Covid-Schutzmaßnahmen stattfinden. Als Besuchsvoraussetzung gilt die aktuelle 3-G-Regelung und es werden zusätzlich Zutrittskontrollen auf den Plätzen rund um den Salzburger Dom eingerichtet. Die Besucher können sich dann wie gewohnt frei auf dem Dom-, Residenz- und Kapitelplatz bewegen und die Salzburger Volkskultur genießen.

## Neue Innungsgeschäftsführer

Mit 1. September werden in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS die Bereiche „Dienstleistungen“ und „Ausbau und Einrichtung“ mit neuen Geschäftsführern besetzt.

Die Geschäftsführung der Innungen Hafner-, Platten- und Fliesenleger und Keramiker, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, Maler und Tapezierer sowie Tischler und Holzgestalter (Ausbau und Einrichtung) übernimmt Mag.

Bernhard Erlsbacher. Der aus Salzburg stammende Jurist hat nach Absolvierung einer Tischlerlehre Rechtswissenschaften studiert und Erfahrungen in einschlägigen Praktika gesammelt.

Den Bereich der „Dienstleistungen“ mit den Innungen Rauchfangkehrer, Bestatter, Berufsfotografen, gewerbliche Dienstleister sowie Film- und Musikwirtschaft übernimmt Mag. Olivia Joham. Auch sie hat nach dem Jus-Studium fachbezogene Praktika absolviert.



Foto: privat

Mag. Bernhard Erlsbacher.



Foto: privat

Mag. Olivia Joham.

## „Last Call“ für 31. Handwerkspreis

Noch bis 16. September können heimische Gewerbe- und Handwerksbetriebe Projekte zum „Salzburger Handwerkspreis“ einreichen.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Salzburg schreibt heuer bereits zum 31. Mal den Salzburger Handwerkspreis aus. Mit dem Preis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen, weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl.

### Innovativ und marktfähig

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung sowie die Innovationskraft und Marktfähig-

keit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Salzburg haben.

Einreichungen sind spätestens bis 16. September an die E-Mail-Adresse [handwerkspreis@wks.at](mailto:handwerkspreis@wks.at) zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten unter anderem eine umfassende Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

[www.handwerkspreis.at](http://www.handwerkspreis.at)



Foto: WKS/Mack

## Mit viel Farbe in den Herbst

Die Salzburger Malerinnung startet mit einer neuen Werbekampagne in den Herbst. Die vom Werbesalon Lang konzipierte und von der Progress Außenwerbung umgesetzte Kampagne spielt mit den Grundfarben Blau, Gelb und Rot. Inhaltlich setzt man auf Werbebotschaften wie „Damit Sie beim Ausmalen nicht rotsehen – besser gleich zum Malerfachbetrieb“.

### Umfassende Kompetenz

„Wir wollen in witziger Form auf die Kompetenz unserer

Fachbetriebe und auf das breite Spektrum des Malerhandwerks aufmerksam machen“, erklärt Landesinnungsmeister Herbert Mack.

Zu den eingesetzten Werbeträgern zählen Bushecks, City-Lights, Digiscreens und das MegaBoard an der Autobahn bei der Ausfahrt Flughafen.

Im obenstehenden Bild (v. l.): Innungsmeister Herbert Mack sowie Dominik Sobota und Geschäftsführer Fred Kendlbacher (beide Progress Werbung) mit Plakaten der neuen Werbekampagne.



Foto: Innung Mode

## Erfolgreicher Lehrabschluss

Fünf Herren- und acht Damenkleidermacher absolvierten im Juli bzw. August die Lehrabschlussprüfung. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Alle 13 Teilnehmer haben bestanden, drei schafften eine Auszeichnung und sechs einen guten Erfolg. Zwei Lehrlinge traten sogar zu beiden Prüfungen an. Theresa Fink durfte

sich über zwei Auszeichnungen freuen, Vincent Wimmer erreichte beide Male einen guten Erfolg. Im Bild (v. l.) die Absolventen Vincent Wimmer, Anja Maislinger, Ahmad Khalil, Michaela Elisabeth Wieland, Katharina Rettenwender, Lisa Lintschinger, Alexandra Preiser, Simon Wienerroither und Theresa Fink.



Foto: RVS/goodluz - stock.adobe.com

Was zählt, ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann.

# Raiffeisen: Die Nr. 1 für Unternehmer

**Bewegte Zeiten benötigen unbürokratische und maßgeschneiderte Lösungen aus der Hand eines verlässlichen und kompetenten Partners. Beständigkeit, partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis sind die zentralen Werte von Raiffeisen Salzburg.**

## Experten für alle Fälle

Die passenden Fördermittel von Bund, Land oder Europäischer Union können wichtige Bausteine für die Stabilität der Salzburger UnternehmerInnen sein, ebenso wie die rasche Bereitstellung von Betriebsmitteln oder die seriöse Absicherung gegen Schwankungen im Zins- und Währungsbe- reich. Umso entscheidender ist für Generaldirektor Dr. Heinz Konrad eine zeitgerechte, professionelle Beratung in diesem Bereich: „Eine unserer großen Stärken liegt darin, dass wir über eigene Experten zu diesen wichtigen Themen verfügen. Sie unterstützen sowohl unsere Firmenkunden wie auch unsere Kundenbetreuer mit ihrer fundierten Fachkenntnis und ihrer jahrelangen Erfahrung dabei, die individuell beste Lösung für unsere Kunden zu erarbeiten.“

## Wir packen mit an ...

Raiffeisen lebt die Partnerschaft mit der Salzburger Wirtschaft,

packt mit an und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum guten Fundament der heimischen Unternehmen. In Zeiten der enorm rasch voranschreitenden Digitalisierung ist dies eine Aufgabe, die nicht nur Sensibilität, Offenheit und Innovationsbereitschaft, sondern vor allem auch Vertrauen erforderlich macht.

## ... als der Partner der Salzburger Wirtschaft

Vielen der Salzburger Unternehmen steht Raiffeisen Salzburg zum Teil schon seit Jahrzehnten als verlässlicher Finanzpartner zur Seite und ist durch die dezentrale Struktur mit Bankstellen im ganzen Land vor Ort für die Kunden da. Die Salzburger Raiffeisenbanken leben das Regionalitätsprinzip, verstehen sich als aktive wirtschaftliche und soziale Förderer der Region und ihrer Menschen und sind als Nahversorger tief im wirtschaftlichen Leben der Region verankert. So trägt Raiffeisen zu einem stabilen Finanzsystem bei.



Foto: RVS

„Die wichtigsten Partner des regionalen Mittelstandes sind und bleiben traditionell die Raiffeisenbanken. Sie stehen der heimischen Wirtschaft als Finanzierer und Experten zuverlässig zur Seite, sind damit der Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend ein wirtschaftlicher Stabilisator“, sagt Dir. Dr. Heinz Konrad.

## Lösungen mit Mehrwert

Abgestimmt auf die unterschiedlichsten Pläne und Situationen der Salzburger UnternehmerInnen bietet Raiffeisen die passenden Lösungen. Egal ob

groß oder klein, ob lokal, überregional oder international: Die Kundenbetreuer und Fachexperten von Raiffeisen Salzburg entwickeln mit ihrem Know-how den idealen Produkt-Mix.

**FACHGRUPPENTAGUNGEN****Gewerbe****Persönliche Dienstleister**

Am 6. September, 9 Uhr, findet im Plenarsaal der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, die Fachgruppentagung der persönlichen Dienstleister Salzburg statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Bericht der Fachgruppenobfrau
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
- ▶ Allfälliges

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung per E-Mail an [ghinterberger@wks.at](mailto:ghinterberger@wks.at) gebeten.

**Personenberater und Personenbetreuer**

Am 13. September, 14 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung der Personenberater und Personenbetreuer statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ Bericht der Berufsgruppensprecherin Personenbetreuung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
- ▶ Allfälliges

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung per E-Mail an [ghinterberger@wks.at](mailto:ghinterberger@wks.at) gebeten.

**Gärtner und Floristen**

Am 16. September, 17 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Saal 1, die Fachgruppentagung der Gärtner und Floristen statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Bericht von Innungsmeisterin KommR Maria Awender
- ▶ Bericht von Innungsmeister-Stv. Stefan Tautermann
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage

2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe

- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung per E-Mail an [ghinterberger@wks.at](mailto:ghinterberger@wks.at) gebeten.

**FGT Bestatter (FG 125B)**

Am 22. September, 9 Uhr, findet im Hörsaal der Gerichtsmedizin, Christian-Doppler-Klinik, Ignaz-Harrer-Straße 79, 5020 Salzburg, ein Vortrag von Dr. Fabio Monticelli und anschließend die Fachgruppentagung der Landesinnung der Salzburger Bestatter statt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
4. Bericht der Innungsmeisterin
5. Allfälliges

Teilnahmeberechtigt an der Fachgruppentagung sind alle Innungsmitglieder. Vertreter von einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung unter [jniederhofer@wks.at](mailto:jniederhofer@wks.at) gebeten.

**FGT Rauchfangkehrer (FG 125A)**

Am 22. September, 14.30 Uhr, findet im Konferenzraum 3 der Wirtschaftskammer Salzburg die Fachgruppentagung der Landesinnung der Salzburger Rauchfangkehrer statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- ▶ Bericht des Innungsmeisters
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt an der Fachgruppentagung sind alle Innungsmitglieder. Vertreter von einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete

Vollmacht. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung unter [jniederhofer@wks.at](mailto:jniederhofer@wks.at) gebeten.

**FGT Gewerbliche Dienstleister (FG 126)**

Am 30. September, 8.30 Uhr, findet im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg die Fachgruppentagung der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister statt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
4. Allfälliges

Teilnahmeberechtigt an der Fachgruppentagung sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter von einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen wird um Anmeldung unter [jniederhofer@wks.at](mailto:jniederhofer@wks.at) gebeten.

**Verkehr****Spedition und Logistik**

Am 13. September, 9 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung Spedition und Logistik statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
- ▶ Allfälliges

**Seilbahnen**

Am 22. September, 14 Uhr, findet im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See die Fachgruppentagung der Seilbahn- und Liftbetreiber statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung durch Fachgruppenobmann Dr. Erich Egger

- ▶ Grußworte von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
  - ▶ Bericht über die Lage der Seilbahnwirtschaft, Fachgruppenobmann Erich Egger
  - ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für 2022 in unveränderter Höhe
  - ▶ Aktuelles aus dem Fachverband und dem Technikerkomitee
  - ▶ Vortrag „Daten sind das neue Geld“ von Klaus Grabler, Manova
  - ▶ Vortrag „Weniger Wachstum und mehr Wertschöpfung?“ von Prof. Dr. Stefan Gössling, Universität Lund
- Teilnehmer müssen einen gültigen 3-G-Nachweis vorweisen. Anmeldung unter E-Mail: [nwagner@wks.at](mailto:nwagner@wks.at)

**Güterbeförderung**

Am 23. September, 14.15 Uhr, findet im Hotel Salzburger Hof in Leogang, Sonnberg 170, die Fachgruppentagung der Güterbeförderer statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - ▶ Genehmigung der Tagesordnung
  - ▶ Beschlussfassung über die Grundumlage 2022 in unveränderter Höhe
  - ▶ Allfälliges
- Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter E-Mail: [henzinger@wks.at](mailto:henzinger@wks.at)

**Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsbetriebe**

Am 28. September, 14.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse C, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
- ▶ Allfälliges

# Fahrschulen rüsten sich für die Mobilitätswende

**Auch wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht optimal sind: Immer mehr Fahrschulen setzen Elektrofahrzeuge ein.**

Sieben Salzburger Fahrschulen haben mittlerweile ein Elektroauto in ihrem Fuhrpark. Ein Pionier auf diesem Gebiet ist Wilhelm Koch. „Wir hatten 2015 den ersten E-Golf in ganz Salzburg“, erzählt der Inhaber der Fahrschule Koch in der Stadt Salzburg.

Das Interesse sei speziell bei jungen Leuten groß. „Hier hat sicher ein Umdenken eingesetzt, dem die Fahrschulen Rechnung tragen. Ökonomisches Fahren ist in den Lehrplänen, in der Theorieausbildung und bei den Prüfungsfragen ein wichtiges Thema“, sagt Koch.

## Fahrlehrer bilden sich weiter

Er legt seinen Kunden nahe, während der Ausbildung zumin-



Foto: Fahrschule Stipek

„Wir wollen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, betont Raimund Stipek.



Wilhelm Koch hat bereits seit 2015 ein Elektrofahrzeug in seinem Fuhrpark.

Foto: Martin Böhm

dest einmal mit dem E-Auto zu fahren. „So lernen sie die Vorteile der neuen Technik kennen und kommen vielleicht auf den Geschmack“, meint Koch, der mit seinem Unternehmen zum Gelingen der Mobilitätswende beitragen möchte. „Als Fahrschule kann man ein bisschen ein Vorbild sein. Bei uns machen alle Fahrlehrer regelmäßig entsprechende Schulungen. Wir laden unsere E-Fahrzeuge nur mit Ökostrom, obwohl das etwas teurer ist.“

Wenig Freude hat Koch mit den derzeitigen gesetzlichen Vorgaben. „Wenn ein Fahrschüler die Ausbildung und die praktische Prüfung mit einem E-Auto absolviert, gilt der Führerschein nur für Automatikfahrzeuge“, kritisiert der Fahrschulbesitzer. „Der Gesetzgeber müsste danach trachten, die Elektromobilität zu fördern. Dazu gehört auch, dass alle Interessierten problemlos zu einem Führerschein ohne Einschränkungen kommen.“

Koch kann sich vorstellen, dass Kunden, die die Führerscheinprüfung mit einem E-Auto machen, in der gesetzlich vorgeschriebenen zweiten Ausbildungsphase eine Schulung für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe absolvieren können. „Nach drei oder vier Fahrstunden und einer Bestätigung

durch den Fahrlehrer sollten sie dann den Führerschein ohne Einschränkung bekommen“, so Koch. „Ein solches Modell würde das Interesse an der Führerschein-ausbildung mit E-Autos sprunghaft ansteigen lassen. Dann hätten wir bald nicht mehr nur ein Elektrofahrzeug in unserem Fuhrpark. Der Anteil würde wahrscheinlich auf mindestens 50% steigen.“

## Fachvertretung setzt sich ein

Handlungsbedarf besteht auch nach Ansicht von Arnold Moises. „Wenn man es mit der Elektromobilität ernst meint, muss man auch die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Wir haben schon mehrere Anläufe unternommen, um das Problem des Code 78 – also der Eintragung im Führerschein ‚Nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe‘ – zu lösen“, meint der Vorsitzende der Fachvertretung der Salzburger Fahrschulen und Geschäftsführer der Zebra Fahrschulen Pinzgau, Pongau und Tirol. „Derzeit kommen Fahrstunden mit dem E-Auto in der Praxis kaum vor“, sagt Moises, der mit einer steigenden Nachfrage rechnet, sollte sich die Gesetzes-

lage ändern. „Wenn es politisch gewünscht wird, wird das Thema Elektromobilität natürlich auch in den Fahrschulen eine größere Rolle spielen“, so Moises.

Die Zebra-Gruppe werde jedenfalls für jeden Standort in Salzburg und Tirol ein elektrisch betriebenes Fahrzeug anschaffen. „Damit können die Fahrschüler die gesetzlich vorgeschriebenen Perfektionsfahrten machen.“

Für die Mobilitätswende ist auch Raimund Stipek gerüstet. Die Fahrschule Stipek in Hallein wurde ebenso wie die Fahrschule Pewny in Radstadt als „klimaaktiv mobil-Fahrschule“ ausgezeichnet. „Wir setzen in der praktischen Fahrausbildung einen E-Golf ein. Zudem haben sechs Mitarbeiter im Rahmen des Spritspartrainings Schulungen für E-Fahrzeuge absolviert“, erklärt Stipek.

Die Elektromobilität sei für Fahrschulen wichtig, um am Puls der Zeit zu bleiben. „Wir wollen uns dieser Entwicklung nicht verschließen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Stipek, der sich zu einem sinnvollen Mobilitätsmix bekennt. „Speziell im urbanen Raum werden Fahrzeuge, die wenig Emissionen und Lärm verursachen, an Bedeutung gewinnen.“

# Get-together beim Constantinus-Nominierten-Lunch

Der Nominierten-Lunch der Fachgruppe UBIT stand gleich mehrfach unter dem Motto der 3-G-Regel: Getestet, geimpft oder genesen, sowie in Bezug auf die Nominierten: großartig, gewaltig und große Klasse.

Als Gastgeber begrüßten UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE, UBIT-Geschäftsführer Dr. Martin Niklas sowie die Berufsgruppen-sprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher, Certified Accountant und IC-Spartenobmann KommR Dr. Wolfgang Reiger CSE die nominierten Unternehmer im Imlauer Sky Restaurant.

„Die 81-köpfige Constantinus-Expertenjury hat 43 Projekte für



Foto: UBIT/Kolarik

Treffen mit den Nominierten (v. l.): Martin Niklas, Wolfgang Reiger, Unternehmensberater Mag. Hannes Markowitsch, Finance Business Partner Verena Sommerfeldt, Klaus Stenico und Alexander Kirchgasser von der growtoo GmbH, Elke Steinbacher und Hansjörg Weitgasser.

den Constantinus Award 2021 nominiert, davon gleich drei aus Salzburg. Das freut uns besonders“, betonte Weitgasser. Alle Teilnehmer waren sich einig: „Gerade jetzt sind zukunftsweisende Strategien

der notwendige Turbo für den Aufschwung. Die Einreichungen in diesem Jahr dokumentieren das auf beeindruckende Weise.“

Bevor am 23. September die finalen Siegerprojekte in Schloss

Laxenburg ausgezeichnet werden, schuf die Fachgruppe UBIT mit dem Nominierten-Lunch eine ansprechende Plattform, um sich über Projekte, Zukunftsvisionen und unternehmerische Ziele auszutauschen.

Das sind Salzburgs nominierte Unternehmen:

- ▶ growtoo – Das digitale Wachstums Labor
- ▶ Slim Management GmbH
- ▶ Unternehmensberatung Mag. Hannes Markowitsch

Die Constantinus-Preisverleihung versammelt alljährlich das Who is Who der heimischen Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Szene vor einer eindrucksvollen Kulisse. Nicht umsonst wurde der Constantinus Award in den vergangenen Jahren zum herausragenden Qualitätssiegel für die gesamte Branche.

## Onboarding erfolgreich gestalten – Wissen nachhaltig weitergeben

Firmenspezifisches Wissen ist wertvoll, und eine effiziente Weitergabe dieses Wissens an neue Kollegen ist gerade in volatilen Zeiten essenziell. Mit ihrem Unternehmen Transferwissen setzt Claudia Prock genau hier mit maßgeschneiderten Lösungen an. Führungskräfte und Fachexperten finden in der Personalentwicklerin mit langjähriger Erfahrung eine kompetente Partnerin, wenn es darum geht, Branchenwissen in Form von schriftlichen Unterlagen oder in didaktisch hochwertigen Vorträgen bzw. Schulungen für ihre Mitarbeiter aufzubereiten.

In erprobten Workshops erhalten Fach- und Führungskräfte einen didaktischen Werkzeug-

Die Wissensvermittlerin Claudia Prock (rechts) und Karin Thallmayer.



Foto: Erikamayrphotography

kosten, der sich in unterschiedlichsten Settings einsetzen lässt. Unternehmer entdecken ihre eigenen Kommunikationsmuster und deren Wirkung auf andere. Besondere Wirkkraft erzielen die Workshops von Claudia Prock in Kombination mit unterschied-

lichen Potenzialanalysen, deren Ergebnisse sie im Einzelcoaching, in Teamtrainings- oder Teamentwicklungsprozessen individuell bearbeitet.

„Sowohl wissenschaftliche Studien als auch die Praxis zeigen, welche Effizienzsteigerung möglich ist, wenn Fachexperten ihr Wissen professionell aufbereiten und zielgruppengerecht an Kunden und Kollegen kommunizieren“, betont Claudia Prock und ergänzt: „Um neue Mitarbeiter – Lehrlinge wie auch Erwach-

sene – gut in ein Unternehmen zu integrieren, braucht es natürlich noch viel mehr.“ Dafür bietet Claudia Prock gemeinsam mit ihrer Kollegin Karin Thallmayer die Qualitätsoffensive Mentoring: Train-the-expert ([www.train-the-expert.com](http://www.train-the-expert.com)) an. Neben der Arbeit an der persönlichen Haltung in der Begleitung neuer Kollegen stehen hier Führen ohne Führungsverantwortung, die Kompetenz als Lerncoach, Umgang mit Widerstand und das Erkennen der eigenen und fremden Stärken im Mittelpunkt.

### KONTAKT

Transferwissen  
Claudia Prock  
E-Mail: [claudia.prock@transferwissen.at](mailto:claudia.prock@transferwissen.at)  
Internet:  
[www.transferwissen.at](http://www.transferwissen.at)



# Neue digitale Werbe-Wege gehen und in die Zukunft investieren

Was macht ein Fachhandelsbetrieb, der auf den persönlichen Austausch mit seinen Kunden ausgerichtet ist, in Pandemie-Zeiten? Ganz einfach: Er findet neue (Werbe-)Wege und setzt auf die Expertise heimischer Agenturen.

Geschäftsführer Uli Kücher setzt auf einen Werbemix aus Online- und stationären Maßnahmen.



Foto: Kücher Digitale Welt/Helge Kirchnerberger

Creative Tactics oder Brilliant Communications.

Die clevere Verzahnung von online und stationär ist ein Konzept, das ankommt. „Wir setzen seit jeher auch auf Werbung in lokalen Print- und Onlinemedien, insbesondere im Umkreis unserer Filialen in Salzburg und Linz. Ein Mix aus Image- und Produktwerbung sorgt für spürbar mehr Aufmerksamkeit, pusht die Markenbekanntheit und erhöht die Frequenz in unseren Läden deutlich“, betont Uli Kücher.

Professionisten wie Hobby-Fotografen ist „Kücher Digitale Welt“ seit Jahrzehnten ein Begriff. Hinter dem Salzburger Unternehmen steht Uli Kücher, Geschäftsführer in zweiter Generation. Der Firmenchef weiß nur zu gut, wie wichtig es ist, sich in einer Branche, die in den vergangenen Jahren mit erheblichen technologischen Veränderungen konfrontiert war, immer wieder neu zu erfinden.

Der Lockdown war für das Unternehmen, das als Fachhan-

del auch für den direkten Austausch mit den Kunden steht, eine Herausforderung. Dieser begegnete man jedoch mit Tatendrang: „Wir haben gleich zu Beginn des Lockdowns unsere Aktivitäten im Social Commerce verstärkt, um unseren Verkauf vom vorübergehend geschlossenen stationären Handel mit aller

Kraft auf den Webshop umzuleiten“, sagt Kücher. „Dazu haben wir auf das Know-how unserer lokalen Agenturen gesetzt. Das ermöglichte uns, sehr schnell und auch grenzübergreifend zu handeln.“ Kücher Digitale Welt vertraut dabei seit Jahren auf die Expertise von heimischen Agenturen wie Loop!, gesagt.getan,

Das Erscheinungsbild nach außen wird dabei in verschiedenen Medienbereichen gepflegt, etwa mittels Content Creation. Dafür arbeitet das Unternehmen mit Salzburger Agenturen sowie Foto- und Videografen zusammen.

Ob online, offline oder Cross-media: Werbung als Investition in die Zukunft kommt an – nicht nur, aber besonders in herausfordernden Zeiten.

**Wir holen Ihr Produkt wieder hinter der Maske hervor.  
Werbung ist eine Investition.**

IHRE SALZBURGER WERBE-EXPERTEN

**WKS**   
Werbung · Marktkommunikation

# Wahrscheinlich sind wir nicht allein

**Ein Star der internationalen Spitzenforschung gewährt am 14. September in der VEGA-Sternwarte und am 16. in der WKS Einblick in eines der spannendsten Forschungsthemen der Gegenwart: Prof. Dr. Lisa Kaltenecker berichtet von der Suche nach Leben im All.**

Lisa Kaltenecker, geboren in Kuchl, hat eine bemerkenswerte Forschungskarriere hingelegt. Sie studierte Technische Physik an der TU Graz und Astronomie an der Karl-Franzens-Universität (Graz), danach suchte sie bei der Europäischen Weltraumorganisation ESA nach extrasolaren, erdähnlichen Planeten. Weitere berufliche Stationen waren Harvard und das Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg. 2014 ist sie dem Ruf der Cornell University im Bundesstaat New York gefolgt. Die Astronomin und Astrophysikerin ist dort Direktorin des von ihr gegründeten Carl Sagan Institutes und Professorin für Astronomie. Sie ist Trägerin

vieler internationaler Preise. Die Europäische Kommission wählte sie als eine von 27 „Roll Models“ für Frauen in Wissenschaft und Forschung aus.

Im Laufe ihrer Forschungs-bemühungen hat sich ein Wissensschaftsgebiet besonders entwickelt: die Suche nach extrasolarem Leben bzw. nach anderen Planetensystemen im Weltall. Dabei kommen Spitzentechnologie und Spitzenforschung zusammen: Mit neuesten Teleskopen und ausgefeilter Analyse-Software war es möglich, in den vergangenen Jahren zahllose „Exo-Planeten“ zu entdecken. Doch wie kann man Leben auf so weite Distanzen nachweisen, wie



Prof. Dr. Lisa Kaltenecker.

findet man überhaupt Exo-Planeten? Antworten darauf gibt Lisa Kaltenecker, die sich wie kaum eine Forscherin darauf versteht, komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. Aus diesem Grund ermöglichen die Sparte Information & Consulting und die Sparte Industrie ihren Mitgliedern und allen Interessierten in der Wirtschaft die Chance, eine

der international erfolgreichsten Forscherinnen aus Österreich kennenzulernen.

Ihren Vortrag „Quer durch die Welt auf der Suche nach Leben im Kosmos“ hält sie am 14. September auf der VEGA-Sternwarte am Haunsberg (17.30 Uhr) und am 16. September von 16.00 bis 17.30 Uhr im Plenarsaal der WKS, Julius-Raab-Platz 1. Eine Anmeldung zu beiden Veranstaltungen ist notwendig!

Foto: Cornell University Marketing Group

## ANMELDUNG



Hier geht es zur Anmeldung zum Vortrag in der VEGA-Sternwarte.



Anmeldung zur Veranstaltung der Sparte Industrie am 16. 9.

## „Stimmung im Lungau vorsichtig optimistisch“

„Die von uns angefragten Tourismusbetriebe im Lungau sind mit der derzeitigen Buchungslage recht zufrieden, auch Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Almhütten sind sehr gut gebucht. Aktuell ist der August der Monat mit den meisten Buchungen. Die Stimmung ist grundsätzlich vorsichtig optimistisch“, zieht WB-Lungau-Bezirksobmann Wolfgang Pfeifenberger eine vorläufige, erste Bilanz zum Sommer 2021.

Mit den Lockerungen „war auch eine vermehrte Zunahme der Anfragen spürbar, sprich die Gäste sehnen sich nach Urlaub, und auch der Trend zu einem naturnahen Qualitätstourismus spricht stark für den Salzburger Lungau. Grundsätzlich hat die Sommersaison jedoch eher schleppend begonnen und es wird tendenziell einfach sehr kurzfristig gebucht bzw. sind die Lockerungen von Maßnahmen, Grenzöffnungen etc. abgewartet worden“, sagt Pfeifenberger.

Wenngleich einzelne Bereiche nach wie vor beeinträchtigt sind, ist die aktuelle wirtschaftliche Situation im Lungau insge-

samt recht gut. Nahezu in allen Lungauer Gemeinden wird kräftig investiert. Die Arbeitslosigkeit liegt im Lungau schon länger unter dem Vorkrisenniveau. Mit einer Arbeitslosenrate von 2,6 % Ende Juni herrscht im Bezirk Vollbeschäftigung.

„Sehr entscheidend zur Krisenbewältigung haben sicherlich die umfassenden staatlichen Hilfspakete und Unterstützungen beigetragen, die unter maßgeblicher Mitwirkung des Wirtschaftslandes geschaffen wurden“, so Pfeifenberger.

Zu den größten Problemen für die Wirtschaft zählt aktuell der massive Arbeitskräftemangel quer durch alle Branchen. Als Wachstumsbremse erweisen sich vielfach auch Lieferengpässe und Rohstoffknappheit.

Was die Anforderungen für die Tourismusbetriebe in diesem Sommer wie etwa die Kontrolle der 3-G-Regel der Hotelgäste betrifft, werden „die Maßnahmen meist sehr gut mitgetragen“, erklärt Pfeifenberger. Teilweise klagen Betriebe jedoch über fehlende Personalressourcen und die häufigen Regelungsänderungen. Die Verteilung der Corona-Schnelltests über die WK-Bezirksstelle Tamsweg und

die Tourismusverbände hat indes „sehr gut funktioniert. Betriebe, Gäste und Touristiker schätzen zudem das Angebot der zwei Teststraßen im Lungau sehr“, so Pfeifenberger.

Der Herbst sei noch schwer einzuschätzen, meint Pfeifenberger, die Entscheidung „wird hier tendenziell kurzfristig getroffen. Laut den Rückmeldungen haben auch einige Wintergäste auf den Sommer umgebucht. Wir hoffen, dass der Sommer 2021 im Salzburger Lungau gleich oder besser als der Sommer 2020 wird.“



**LABg. Wolfgang Pfeifenberger**  
Bezirksobmann  
Wirtschaftsbund Lungau

Mehr Infos unter:  
[www.wirtschaftsbund-salzburg.at](http://www.wirtschaftsbund-salzburg.at)

Folgen Sie uns auf:



WIRTSCHAFTSBUND  
SALZBURG

# Service

## Ausfallsbonus II und Verlustersatz: Hilfe für die, die sie brauchen



Foto: bluesdesign - stock.adobe.com

**Seit 16. August stehen den heimischen Betrieben mit dem Ausfallsbonus II und dem verlängerten Verlustersatz zwei aktualisierte Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung.**

Für alle Betriebe, die trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs in den vergangenen Monaten nach wie vor unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie leiden, können seit Montag, 16. 8., der Ausfallsbonus und der

Verlustersatz unter adaptierten Bedingungen beantragt werden. „Damit greifen wir weiterhin jenen Betrieben unter die Arme, die es brauchen“, erklärte dazu Finanzminister Gernot Blümel.

Der Ausfallsbonus II wird – anders als bisher beim Ausfallsbonus so wie beim Lockdown-Umsatzersatz II für indirekt betroffene Unternehmen – von Branche zu Branche unterschiedlich berechnet und ist von der Höhe des Umsatzausfalls abhängig. Auf jeden Fall gibt es jedoch 100 € und höchstens 80.000 € pro Kalendermonat. Außerdem ist die Höhe des Ausfallsbonus insofern gedeckelt, dass die Summe aus Ausfallsbonus II und den Kurzarbeitshilfen nicht höher sein darf als die Vergleichsumsätze des jeweiligen Kalendermonats im Jahr 2019. Die Frist zur Beantragung des Ausfallsbonus II läuft Mitte November aus.

Seit dem 16. August können Unternehmen auch die erste Tranche des Verlustersatzes beantragen. Dieser wurde ver-

längert und adaptiert. Hier können bis zu sechs zusammenhängende Monate ausgewählt werden, sofern in allen Monaten ein Umsatzausfall von mindestens 50 Prozent zum Vergleichsmonat des Jahres 2019 vorliegt. Es spielt keine Rolle, wenn man vor der Verlängerung einen Verlustersatz für Betrachtungszeiträume vor dem Juli 2021 beantragt hat. Das wird nicht berücksichtigt. „Somit ist eine ‚zeitliche Lücke‘ zwischen den Produkten nicht förderschädlich“, heißt es aus dem Finanzministerium.

Der Verlustersatz wird in zwei Tranchen ausbezahlt, die separat beantragt werden müssen. Im Rahmen der ersten Tranche können 70 Prozent des voraussichtlichen Verlustersatzes beantragt und ausgezahlt werden. Die zweite Tranche umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 30 Prozent. Hier sind jedoch allfällige Korrekturen zu berücksichtigen. Der Beantragungszeitraum für die erste Tranche des Verlustersatzes läuft bis 31. Dezember

2021, ab 1. Jänner 2022 kann dann im Rahmen der zweiten Tranche auch der gesamte Verlustersatz beantragt werden. Die Beantragungsfrist für die zweite Tranche und somit auch des verlängerten Verlustersatzes endet am 30. Juni 2022.

Bis 11. August wurden durch den Ausfallsbonus seit November 2020 an über 400.000 Antragssteller 2,7 Mrd. € ausbezahlt. Im Durchschnitt hat ein Antragssteller rund 6.654 € erhalten.

Beim Verlustersatz wurden an 675 Antragssteller rund 266.000 Euro ausbezahlt. Hier erhielt ein Antragssteller im Durchschnitt rund 400.000 Euro.

### WEITERE INFOS



Weitere Informationen zum Ausfallsbonus II.



Weitere Informationen zum Verlustersatz.

### WEITERE INFOS

Finanz- und Steuerrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Tel. 0662/8888,  
Mag. Gottfried Warter,  
Dw. 299, Mag. Nina Gökler,  
Dw. 313

# European Green Deal: Gebäude als Baustein der Energiezukunft

Nachhaltiges Bauen und Wohnen ist eines der Kernthemen im Kampf gegen den Klimawandel. Der „European Green Deal“, der die Europäische Union bis 2050 klimaneutral machen soll, sieht für die Bauwirtschaft spezielle Maßnahmen vor.

Eine Verdoppelung der Renovierungsquote in Europa, energieeffizientes Bauen und eine Novelle der Bauprodukteverordnung hinsichtlich Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung sind im Green Deal verankert.



Foto: Reisenberger

Bestandteil des ressourceneffizienten Bauens ist auch eine nachhaltige (öffentliche) Beschaffung. Die Baudirektion der Stadt Salzburg geht hier mit gutem Beispiel voran: Vermehrt sind dort Bauunternehmen bei Ausschreibungen mit Kriterien konfrontiert, die beispielsweise die Herkunft von Baumaterialien

oder den Anteil an Recycling-Baustoff-Produkten bewerten. „Unternehmen der Bauwirtschaft müssen sich langfristig auf ökologische Zuschlagskriterien einstellen. Hier gilt es, Know-how aufzubauen und die Bauunternehmen sowie die öffentliche Hand bei der nachhaltigen Beschaffung zu unterstützen“, erklärt Jakob Weithas vom Studiengang Smart Building der FH Salzburg.

Das 8. Fachsymposium Brennpunkt Alpines Bauen beleuchtet, welche Auswirkungen der Green Deal für die Bauwirtschaft hat.

Das Fachsymposium ist der jährliche Branchentreffpunkt der Salzburger Bauwirtschaft. „Mit Beispielen aus der Forschung und der Praxis zeigen wir die Umset-

zungsmöglichkeiten im Rahmen des Green Deal auf“, sagt Bernhard Lehofer vom ITG – Innovationsservice für Salzburg.

## TERMIN

Die Online-Veranstaltung am 30. September ist kostenfrei und findet unter der Leitung des ITG – Innovationsservice für Salzburg und im Rahmen der Projekte „Das Gebäude als Baustein der Energiezukunft“ und „Green Public Procurement for Buildings“ statt. Mehr Informationen unter [www.itg-salzburg.at/veranstaltungen](http://www.itg-salzburg.at/veranstaltungen)

# Mehr Betriebe nach Salzburg locken

Das Bundesland Salzburg – nach Wien der größte Handelsplatz Österreichs – zählt zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen Europas und ist nach wie vor ein attraktiver Betriebsstandort.

In Salzburg gibt es zahlreiche Niederlassungen und Headquarter, von Red Bull, BMW und Dentsply Sirona bis Benteler. Neben den großen Namen sind aber auch eine Vielzahl an kleineren Markt- und Innovationsführern hier ansässig.

Die günstige Lage in der Mitte Europas samt guter verkehrstechnischer Anbindung über den Flughafen, die Autobahn und die Eisenbahn macht das Bundesland Salzburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen. Dazu kommt das Image Salzburgs als internationale Kulturstadt und des gesamten Bundeslandes als beliebte Tourismusdestination sowohl im Sommer als auch im Winter.

Erste Anlaufstelle für Betriebsansiedlungen und Investoren-

Salzburg hat für ausländische Unternehmen viel zu bieten. Sie werden bei Betriebsansiedlungen unterstützt.



Foto: Neumayr

anfragen in Salzburg ist das Servicecenter Innovation des ITG – Innovationsservice für Salzburg, das auch eng mit der österreichischen Standortagentur Austrian Business Agency zusammenarbeitet (siehe Artikel Seite 29).

## Unterstützung bei der Betriebsansiedlung

Deren Experten begleiten Unternehmen während des gesamten Ansiedlungsprozesses. Sie helfen bei der Suche nach geeigneten Standorten mit einer

Immobilienbank und unterstützen bei Behördenkontakten und Genehmigungsverfahren.

Ein Beispiel dafür ist etwa das Unternehmen websLINE Digital Marketing GmbH, das im Bereich betriebspezifische Softwaresysteme für den Tourismus tätig ist. Die ITG unterstützte bei der Suche nach einem geeigneten Betriebsstandort und hat eine Förderstrategie für die geplanten Investitionen am Standort erfolgreich entwickelt.

„Für uns stehen qualitativ anspruchsvolle Ansiedlungen

in Bezug auf Wertschöpfung, Themen- und Technologieorientierung für den Standort im Vordergrund. Vor allem, wenn die Betriebe in den Schwerpunktbereichen des Landes – Life Sciences oder IKT – tätig sind“, sagt Hans Christian Pfarrkirchner, Leiter der ITG Business Services. Gleichzeitig bietet die Servicestelle ein Welcome-Service für internationale Fachkräfte von angesiedelten, aber auch bestehenden Unternehmen sowie deren HR-Abteilungen (Expats, Internationals).

Eine Betriebsansiedlung endet aber nicht mit der Eintragung im Firmenbuch. „Die Bestandspflege von internationalen Unternehmen, die sich in Salzburg angesiedelt haben, spielt eine große Rolle. Denn der jeweilige Firmenstandort soll auch im internationalen Wettbewerb gehalten werden und im besten Fall soll sogar ein Ausbau erreicht werden. Das ist etwa bei Unternehmen wie Atomic und BMW gelungen, die hinsichtlich F&E-Aktivitäten oder Investitionen zur Absicherung des Standorts unterstützt wurden“, erklärt Pfarrkirchner.

# Wie man nach internationalen Unternehmen angelt

Der gebürtige Steirer René Tritscher ist seit Anfang Juli neuer Chef der österreichischen Standortagentur Austrian Business Agency. Mit dieser will er künftig nicht nur noch mehr ausländische Unternehmen in die Alpenrepublik lotsen, sondern verstärkt auch Fachkräfte.

**Sie sind seit 1. Juli neuer Leiter der österreichischen Standortagentur Austrian Business Agency (ABA). Mit welchen Zielen sind Sie gestartet?**

Tritscher: Die ABA ist seit jeher erster Ansprechpartner für internationale Investoren in Österreich, aber auch für die Bewerbung des Filmstandorts zuständig. Und wir sind gerade dabei, als dritten Schwerpunkt die Gewinnung von Fachkräften auszubauen. Hier sehen wir großen Bedarf und auch ein enormes Potenzial.

**Wer kann dieses neue Fachkräfteservice nützen?**



Foto: www.bmdw.gv.at/Wilke

## ZUR PERSON

René Tritscher leitet seit 1. Juli 2021 die Austrian Business Agency (ABA). Der gebürtige Grazer (geb. 1970) hatte zuvor Führungspositionen in der Wirtschaftskammer Österreich und im Wirtschaftsbund inne.



Foto: dusanpetkovic1 - stock.adobe.com

Tritscher: Grundsätzlich jedes Unternehmen in Österreich. Wir haben dazu eine eigene Online-Plattform (Anm.: [www.workinaustria.com](http://www.workinaustria.com)) mit Jobbörse ins Leben gerufen, auf diese können heimische Betriebe ihre jeweiligen Suchangebote für Fachkräfte kostenlos stellen. Um dafür entsprechende Interessenten zu gewinnen, betreiben wir gezieltes Marketing, speziell in Osteuropa, aber auch in Drittstaaten. Weiters helfen wir dann auch dabei, die Fachkräfte ins Land zu holen, bzw. unterstützen bei der Abwicklung der Verfahren – in der Steiermark in Kooperation mit CINT. Grundsätzlich stellen wir fest, dass das Fachkräftethema auch bei Betriebsansiedlungen immer wichtiger wird.

**Damit wären wir auch schon beim Kerngeschäft der ABA: den Betriebsansiedlungen. Wie sehr hat sich Corona hier ausgewirkt?**

Tritscher: Die Auswirkungen waren und sind natürlich massiv. Um 35 bis 40 Prozent sind die internationalen Investitionen durchschnittlich eingebrochen – in Österreich sind wir da vergleichsweise gut ausgestiegen. Trotz Corona konnten wir 2020 insgesamt 353 Unternehmen aus dem Ausland bei ihrer Ansiedlung oder Expansion in Österreich unterstützen, davon entfallen 18 auf die Steiermark. Bundesweit wurden dadurch Investitionen in der Höhe von 580 Millionen Euro ausgelöst – unterm Strich das

drittbeste Jahresergebnis in der Geschichte der ABA. Zu Beginn der Pandemie hatten wir nämlich noch etliche Projekte in der Pipeline, solche Vorhaben sind schließlich immer langfristig angelegt.

**Das heißt, wir bekommen die Auswirkungen vielleicht erst zeitverzögert zu spüren?**

Tritscher: Aktuell stellen wir einen leichten Aufwärtstrend fest. Viele Investoren sind zwar aufgrund der Covid-Situation nach wie vor zurückhaltend, aber die Zahl der Anfragen hat auf jeden Fall schon einmal massiv zugenommen. Denn Österreich bietet als Standort viele Vorteile, nicht zuletzt auch Stabilität und Sicherheit – zwei Faktoren, die in Zeiten von Corona massiv an Bedeutung gewonnen haben.

**Stichwort Standortfaktoren: Wo punktet Österreich und was könnte bzw. sollte man noch besser machen?**

Tritscher: Wir sind ein starker Produktionsstandort mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil sowie überdurchschnittlicher Kaufkraft, haben gut ausgebildete Mitarbeiter und eine bestens funktionierende Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft – all das macht Österreich und im Speziellen die Steiermark für internationale Investoren interessant. Dazu kommt die hervorragende Lage, viele Unternehmen aus Übersee planen von hier aus die Markterschließung für Osteuropa. Wo wir schon Probleme haben,

das sind die Lohnnebenkosten und die hohen Arbeitskosten generell sowie mangelnde Förderungen für reine Produktionsbetriebe.

**Welche Unternehmen bzw. Branchen haben Sie bei der Ansiedlung im Fokus?**

Tritscher: Internationale Firmen machen in Österreich rund drei Prozent der Betriebe aus, haben aber 20 Prozent der Mitarbeiter und stellen 50 Prozent der F&E-Ausgaben. Unternehmen mit hohem Mehrwert wollen wir noch stärker ins Land holen, beispielsweise im Bereich autonomes Fahren und Cybersecurity.

## FAKTEN

Die Austrian Business Agency (ABA) ist die Betriebsansiedlungsagentur der Republik Österreich. Sie wurde 1982 als ICD Austria gegründet und 1995 in ABA umbenannt. Sie betreute namhafte internationale Unternehmen, darunter Sony, Infineon, Ikea und Starbucks, bei der Ansiedlung in Österreich. Im Corona-Jahr 2020 konnte die ABA laut eigenen Angaben 353 internationale Unternehmen bei der Niederlassung in Österreich erfolgreich beraten. Diese Betriebe schufen 2.165 neue Arbeitsplätze und investierten 580,2 Mill. € in ihre neuen Standorte in Österreich.

# Japan, die neue Wasserstoff-Nation

Sowohl im Energie- als auch im Lebensmittel-sektor versprechen sich Salzburger Betriebe auf dem japanischen Markt große Exportchancen und werden in ihren Erwartungen auch vom neuen Freihandelsabkommen von 2019 bestärkt.

„Unsere österreichische Wirtschaft ist in Japan ausgezeichnet aufgestellt, auch der Exporteinbruch 2020 ist dadurch im einstelligen Prozentbereich geblieben. 1.400 österreichische Japan-Exporteure bieten eine breite Produktpalette an. Im ersten Halbjahr 2021 haben japanische Kunden österreichische Waren im neuen Rekordwert von 120 Mrd. Yen, umgerechnet 930 Mill. Euro, importiert“, informiert der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Tokio, Dr. Ingomar Lochschmidt. Unterschiedliche Produkte aus traditionsreichen Salzburger Betrieben wie Pharmazentika, Holzplatten und -böden, Laborausrüstung oder Energy Drinks finden einen wichtigen Absatzmarkt in Nippon. Ebenso sind Bio-Lebensmittel gerade groß im Kommen, und viele Hightech-Start-ups finden in Japan einen fruchtbaren Boden für Kooperationen mit bekannten Konzer-



Die Firma „Nannerl“ ist mit ihren Produkten erfolgreich auf dem japanischen Markt vertreten.  
Foto: Nannerl

nen. Egal ob Konsumgüter oder Industrierausrüstung: Es sind das Qualitätsbewusstsein der japanischen Kunden und die Verlässlichkeit des ausländischen Partners, die oft für den Geschäftserfolg der heimischen Firmen ausschlaggebend sind. Dieses Vertrauen müssen sich die Unternehmer oft hart erarbeiten, denn in Japan ist Ausdauer gefragt. Diesen Weg beschreitet seit vielen Jahren die Firma Nannerl mit Sitz in Anthering. „Natürlich blieb auch Japan nicht von den Auswirkungen der Covid-Pandemie verschont. Erfreulicherweise beeinträchtigte Corona unseren Geschäftsverlauf nicht sehr stark. Nach Jahren des steten Wachstums kam es nur zu einem moderaten Umsatzminus. Über eine langfristige Partnerschaft waren wir bis dato nur mit Spirituosen in Japan vertreten“, berichtet Markus Pfarrhofer, Geschäftsführer von Nannerl.

## Erleichterungen durch Freihandelsabkommen

„Durch das Handelsabkommen rechnen wir uns durchaus Chancen aus, auch mit Nahrungsmitteln im japanischen Markt Fuß zu fassen. Aktuell sind wir hinsichtlich Bio-Produkten mit einem Neuinteressenten in Kontakt. Wir

hoffen dadurch auch im Rahmen der nächsten Foodex bereits neue



Foto: WKÖ

„Japan ist unser dritt-wichtigster Übersee-Exportmarkt, nur in die USA und nach China liefert Österreich noch mehr.“

Dr. Ingomar Lochschmidt, Wirtschaftsdelegierter in Tokio.

Kunden erschließen zu können“, erzählt Pfarrhofer.

## Energiewende in Japan

Aktuell plant Japan eine neue Energie-Infrastruktur: Als letztes großes Industrieland hat sich der Inselstaat zu ambitionierten CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen bekannt. So strebt Japan die Technologieführerschaft im Bereich der Wasserstoff-Infrastruktur an. Diese

geplanten Großinvestitionen in alternative Energiequellen bieten den heimischen Unternehmen gute Geschäftschancen, nicht nur bei Hightech-Zulieferungen für Wasserstofftankstellen, sondern auch bei Biomasse- und Klein-Wasserkraftanlagen.

Der Sektor, der in den vergangenen eineinhalb Jahren am meisten gelitten hat, war auch in Japan der Tourismus. Über 40 Millionen ausländische Besucher, die für 2020 erwartet wurden, blieben aufgrund des strengen Einreiseverbotes aus. Ebenso gingen die Olympischen und die Paralympischen Spiele in diesem Sommer ohne Besucher aus dem In- und Ausland über die Bühne. „Aber spätestens beim nächsten internationalen Großereignis sollen wieder alle auf ihre Rechnung kommen, und zwar bei der Expo 2025: In Japans zweiter großer Metropolregion Osaka will sich das faszinierende Land in neuem Glanz der ganzen Welt präsentieren“, betont Lochschmidt.

## Beratung vor Ort

Das Team der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA betreut österreichische Unternehmen gemeinsam mit dem Außenwirtschaftscenter Tokio direkt vor Ort, von der Kunden- bzw. Vertretersuche bis hin zur Niederlassungsgründung und darüber hinaus. Für den Markteintritt hilfreich ist insbesondere die go-international-Direktförderung.

[www.go-international.at](http://www.go-international.at)

## SPRECHTAG

Am 10. November 2021 findet der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der Wirtschaftskammer Salzburg statt. Hier kann auch mit dem Wirtschaftsdelegierten in Tokio, Dr. Ingomar Lochschmidt, ein Gesprächstermin vereinbart werden. Zudem werden Vertreter aus 14 AußenwirtschaftsCentern in Salzburg zu Gast sein. Schwerpunktthemen sind „Sicherheit der Lieferketten erfordert Diversifizierung der Logistik“ und „Bauwirtschaft & Infrastruktur“.

go international

Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

WKÖ  
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

# Sinn & Tonic JW Business Clubbing widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit & Mobilität



Julian Herget, Managing Partner von Kiska spricht am 10. September in seiner Keynote über die Zukunft der Mobilität. Foto: Kiska

**Salzburgs Unternehmen diskutieren am 10. September über den Stellenwert von Nachhaltigkeit und Mobilität als wichtige Business-Grundsätze.**

Wie kann die Mobilität von morgen im Einklang mit der Nachhaltigkeit aussehen? Welche Hürden gilt es in den kommenden Jahren zu überwinden und welchen Beitrag kann die regionale Wirtschaft dazu leisten? Diese und andere Fragen stehen im Zentrum des Special Guest Talk mit Christiane Holzinger, Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, und WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Dass Nachhaltigkeit und Mobilität vielfältige Positionierungsmöglichkeiten für Unternehmen bieten, davon ist auch Keynote Speaker Julian Herget, Managing Partner von Kiska, überzeugt. Unter dem Titel „Keep up the engine“ wird er darauf hinweisen, dass Autos alleine nicht die Lösung für die künftige Mobilität sind. „Die Zukunft der Mobilität besteht vielmehr in einer Reihe von Dienstleistungen, die auf spezifische Bedürfnisse ausgerichtet sind und von ihrem lokalen Kontext geprägt sind“, bekräftigt Herget.

Die internationale Marken- und Designagentur Kiska ist heute mit 250 Mitarbeitern an vier Standorten mit 35 Nationalitäten



Foto: JW

ten nicht nur Österreichs größte Designagentur, sondern gehört auch europaweit zu den Spitzenunternehmern der Branche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum „sinnigen“ Netzwerken und zum informativen Erfahrungsaustausch bei Gin & Tonic. **Tickets:** Freier Eintritt und Registrierung unter [www.argekultur.at/Events](http://www.argekultur.at/Events). Live-Stream: [www.facebook.com/jungewirtschaftsalzburg](https://www.facebook.com/jungewirtschaftsalzburg)

# JW-Podcast heizt ein und druckt ab

In den aktuellsten Ausgaben der JW-Podcast-Reihe „Let’s talk Leadership“ plaudern Roman Seitweger von Windhager und Lisa Frost von Samson Druck mit dem JW-Vorsitzenden Martin Kaswurm über ihre Erfahrungen in Führungspositionen.



Fotos: JW

Roman Seitweger ist seit drei Jahren Geschäftsführer beim Heizungsexperten Windhager mit Sitz in Seekirchen. Das Unternehmen mit 500 Mitarbeitern hat sich auf Heizsysteme für erneuerbare Energieträger spezialisiert und produziert in Österreich. Sogar der Stahl für die Heizkessel komme aus Österreich, versichert Seitweger.

Der Schwenk weg von Öl als Brennstoff, der in der Bevölkerung immer stärker spürbar wird, und die zahlreichen Förderprogramme, die einen Ausstieg aus Öl erleichtern sollen, befeuern das Geschäft des Flachgauer Unternehmens. „Bei Wind-

hager hat man immer schon nach vorne geschaut, sonst wäre das Unternehmen nicht 100 Jahre alt geworden. Dafür braucht es aber auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung“, ist Seitweger überzeugt. Eine Führungskraft zu sein sei kein Beliebtheitswettbewerb, bei dem man es jedem im Betrieb recht machen könne. Dennoch ist der Windhager-Geschäftsführer überzeugt, dass die Zeit der Egomane in Führungspositionen vorbei sei. „Was zählt, ist Teamfähigkeit! Ich versuche Sparringpartner für meine Führungskräfte im Betrieb zu sein.“

## Druckerin in der dritten Generation

Bereits in der dritten Generation ist Lisa Frost gemeinsam mit ihrem Cousin beim Lungauer Familienbetrieb Samson Druck tätig. Die Dreifachspitze mit ihrem Vater ist für sie ein großer Vorteil. „Wir sind ja keine kleine Druckerei, sondern beschäftigen 120 Mitarbeiter und drucken industriell auf großen Maschinen. Ich bin froh, wenn ich mich bei Entscheidungen mit meinem Cousin austauschen und auf die 50-jährige Erfahrung meines Vaters zählen kann.“ Bei Samson

Druck wird entlang der Prozesskette von Abteilung zu Abteilung gearbeitet. Geht etwas schief, beginnt der Prozess wieder von vorne. Deshalb versucht man so zu arbeiten, als wäre die jeweils nächste Abteilung in der Produktion schon der Kunde. „Ich sage den Mitarbeitern immer: ‚Stellt euch vor, ihr würdet mehrere tausend Euro für den Druck eines Produkts zahlen. Deshalb behandelt jeden Auftrag mit derselben Sorgfalt als wäre es euer eigenes Produkt.‘“

Welche Pläne Frost und Seitweger für Samson Druck bzw. Windhager haben und welchen Rat sie jungen Unternehmern geben würden, das erfährt man in der Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



[www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg](http://www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg)

# Im Wettbewerb um die besten Köpfe Bedürfnisse der Mitarbeiter beachten

Der Kommunikationsberater aus Leidenschaft Wolfgang Immerschnitt ist Unternehmensberater, Direktor des Employer Branding Institute, Geschäftsführer bei der Kommunikationsmanager.at sowie Dozent an Universitäten und Fachhochschulen. 20 Jahre lang war er geschäftsführender Gesellschafter der namhaften Salzburger Kommunikationsagentur Plenos. Zusammen mit dem Frankfurter Professor für Marketing Marcus Stumpf hat er zuletzt im Springer Verlag das erfolgreiche Wirtschaftsfachbuch „Employer Branding für KMU“ herausgebracht. New-Work-Experte Chris Holzer durchleuchtet mit dem Experten das Zustandsbild des Employer Brandings in Österreich und bietet im „WorkVision“-Interview einen Blick auf die zukünftigen Möglichkeiten für Unternehmen.

## INTERVIEW, FOLGE 39

### WorkVision

Neue Ansätze für  
modernes Arbeiten im  
Bundesland Salzburg

#### Wo befinden wir uns derzeit beim Employer Branding?

##### Wie ist der Status quo?

Wir befinden uns gerade in einer massiven Umbruchphase, die praktisch alle Unternehmen betrifft. Wir haben eine Pandemie, fast, hinter uns. Das Employer Branding Institute hat vor einem Jahr ein Manifest herausgebracht, das in Krisenzeiten einen Leitfaden für Unternehmen bietet, die Arbeitgebermarke nicht zu vernachlässigen. (12 Faktoren des Employer Branding unter [www.kommunikationsmanager.at](http://www.kommunikationsmanager.at))

Der Bedarf nach Arbeitsplatzsicherheit hat durch Covid-19 wieder Aufschwung genommen. Manche Branchen, darunter der Tourismus, haben für Mitarbeiter an Attraktivität verloren. Es herrscht dort Personalknappheit. Vor etwa zehn Jahren tauchte aufgrund der demografi-

schen Entwicklung in Österreich Fachkräftemangel auf. Viel Personal wurde damals in die Firmen hineingeschaufelt. Das hat dazu geführt, dass man jetzt die Angel in einen leergefischten Teich auswirft.

#### Wurde Employer Branding seitens der Unternehmen lange unterschätzt?

Es brauchte seitens der Unternehmen einen gewissen Leidensdruck. Je weniger junge Leute auf den Arbeitsmarkt gekommen sind, desto schwieriger war die Rekrutierung guter, motivierter Mitarbeiter. Solange die Betriebe im Herbst ihre Lehrlinge einstellen konnten und sich ausreichend Personal auf Stellenausschreibungen gemeldet hatte, war Employer Branding kein Thema. Diese Zeiten sind endgültig vorbei. Großartig, dass die Auftragslage für die Firmen wieder gut ist, es wird fast überall wieder Vollzeit gearbeitet. Dafür beginnt jetzt wieder der Kampf um die besten Köpfe. Es wird heute sehr viel mehr in Richtung Mitarbeiterbindung getan, es wird in Führungskräfteausbildung investiert, die Mitarbeiterinformation wird transparenter. Die Information nach außen und nach innen, zum Beispiel: Wie gestaltet sich die Zukunft des Unternehmens, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitgebermarke.

#### Gibt es an Unternehmen neue Ansprüche, neue, individuellere Wünsche durch die Generation Y?

Professor Stumpf und ich haben diesen Faktor in unserem Buch „Employer Branding für KMU“ angesprochen: Du musst die Wünsche und Bedürfnisse deiner Mitarbeiter wahrnehmen und ernst nehmen. Die Wünsche und Lebenssituationen der Menschen sind höchst unterschiedlich. Wir haben festgestellt, dass gerade junge Menschen in einem Unternehmen arbeiten wollen, für das man sich nicht genieren muss. Menschen wollen eine Aufgabe haben, die sie fordert. Dabei



„Ausreichend  
Personal auf Stellen-  
ausschreibungen hin?  
Die Zeiten sind end-  
gültig vorbei!“

Dr. Wolfgang  
Immerschnitt

Kommunikationsberater  
Wolfgang Immerschnitt. Foto: WKS/Vogl

möchten sie gefördert werden. Menschen wollen heutzutage in einem Team arbeiten, in dem sie sich wohlfühlen. Wenn diese drei genannten Themenfelder ehrlich gelebt werden im Unternehmen, dann bringen sich die Menschen engagiert ein. Man sollte nicht unterschätzen, wie viel Engagement junge Leute beim Berufseinstieg mitbringen und welche Freude sie daran haben, sich wirklichen zu dürfen. Das Selbstständigwerden im Job, ein Hinewachsen ohne striktes Regelwerk, ist ein wichtiger Punkt.

#### Die digitale Transformation war parallel zur Covid-19- Krise das beherrschende Thema der letzten beiden Jahre. Wird Employer Branding technischer?

Ja und nein. Der Mensch wird immer im Mittelpunkt stehen. Die Digitalisierung sehe ich als Werkzeug, um bestimmte Entwicklungen auf den Weg zu bringen. Ich war in Graz zu einem Vortrag eingeladen. Ich dachte mir, Graz mit namhaften Unternehmen in

der Automobilbranche nehme ich zum Anlass, meine sprachgesteuerte Informationssoftware zu fragen, ob es dort aktuell für mich einen Job als Ingenieur in der Automobilindustrie gäbe. Das

System ist nicht fündig geworden. Das ist der Hinweis darauf, dass es noch sehr an der Basis fehlt. Junge Menschen werden Chatbot-Instrumente im Recruiting zu nehmen und nutzen wollen.

Karriere-Webseiten sind heute eine wunderbare Gelegenheit, Kandidatinnen und Kandidaten darüber zu informieren, was Unternehmen ausmacht, was sie zur Verfügung stellen und was sie bieten. Gerade KMU können auf diese Art und Weise mehr Interesse bei künftigen Mitarbeitern wecken. Wenn ein junger Mensch innovative Betriebe sucht und auf Websites stößt, die noch das 20. Jahrhundert erlebt haben, dann wird er dem Betrieb die Botschaft nicht abnehmen, ein modernes Unternehmen zu sein. Niemand möchte heute langwierige Fragebögen ausfüllen. Heute wollen technikaffine Menschen auf Knopfdruck Ansprechpartner im Unternehmen erreichen. Diese werden zukünftig nicht mehr ausschließlich in Personalabteilungen sitzen, sondern auch in operativen Teams, um dem Zusammenpassen mehr Aufmerksamkeit widmen zu können.

#### Worin liegt die Zukunft?

Am Thema Home-Office haben wir gesehen, dass Selbststeuerung von Mitarbeitern zunehmend geschätzt wird. Wir haben gesehen, dass die Arbeitsleistung bei weniger Präsenzkontrolle nicht nachlässt. Vertrauen in Mitarbeiter und Teams ist unerlässlich. Führungskräfte sollten das beherzigen, um es authentisch darstellen zu können.



# Bildung

## FH-Studierende stark nachgefragt

Eine praxisnahe Ausbildung auf akademischem Niveau und die enge Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft sind die Markenzeichen der Fachhochschule Salzburg. Dass Studierende der FH Salzburg nach Abschluss des Studiums „job-ready“ und daher höchst begehrte Fach- und Führungskräfte sind, ist bei heimischen Unternehmen weitgehend bekannt. Wie stark die Nachfrage ist, zeigt eine aktuelle Auswertung der FH-Jobbörse.

### Mehr Jobs durch positive Wirtschaftsentwicklung

Im Zeitraum Jänner bis August 2021 wurden auf der Jobplattform insgesamt knapp 2.000 Arbeitsangebote eingestellt. Das bedeutet im Vergleich zum Jahr 2020 eine Steigerung um 43% bzw. eine Steigerung um 20% zum „Vor-Corona“-Jahr 2019. Besonders ausgeprägt ist die positive Entwicklung seit Mai 2021 mit einem Plus von 123% im Vergleich zu 2020 bzw. von



Foto: FH Salzburg/wildbild

Absolventen der FH Salzburg sind begehrte Fach- und Führungskräfte.

47% im Vergleich zu 2019. Diese Entwicklung hängt mit der positiven Wirtschaftsentwicklung zusammen, bestätigt aber auch, dass die Nachfrage nach topausgebildeten FH-Absolventen weiter wächst.

Die Stellenangebote gehen quer durch alle Branchen und Berufsfelder. Besonders gefragt sind – neben IT-Fachkräften –

Absolventen aus den Bereichen Gesundheit, Multimedia und Betriebswirtschaft. „Die Fachhochschule Salzburg trägt als renommierte Talenteschmiede wesentlich zur Wirtschaftskraft der Region bei“, berichten die beiden FH-Geschäftsführer Doris Walter und Raimund Ribitsch. „Wir sind stolz, dass unsere Absolventen so gefragt am

Arbeitsmarkt sind. Das bestätigt den erfolgreichen Weg, den die FH Salzburg seit über 25 Jahren geht.“ Unternehmen können Stellenangebote kostenlos in die Jobplattform einstellen. Viele Firmen nutzen zusätzlich die Möglichkeit der Premium-Partnerschaft, um sich als Top-Arbeitgeber zu präsentieren. Weitere Infos unter [www.fh-salzburg.ac.at](http://www.fh-salzburg.ac.at)

## Das A und O im Hotelmanagement



Foto: Saklakov/stock.adobe.com

Der Diplomlehrgang Hotelmanagement am WIFI vermittelt den theoretischen Hintergrund und ein umfassendes, praxisorientiertes Fachwissen.

Ein Hotel zu leiten geht über den normalen Beruf hinaus – das ist Leidenschaft und Hingabe. Die Anforderungen an die Hoteliers werden aber immer umfangreicher. Im WIFI Salzburg kann der Diplomlehrgang für das Hotelmanagement absolviert werden.

Die Aufgabenbereiche eines Hotelmanagers sind vielfältig und vereinen viele Berufe in einem. Egal ob Eventplaner, Marketingspezialist oder Experte für Mitarbeiterführung: Im Hotelmanagement laufen alle Fäden zusammen. Das WIFI Salzburg vermittelt im Diplomlehrgang das

Rüstzeug für diese anspruchsvollen Aufgaben. Der Lehrgang richtet sich an all jene, die bereits ein Hotel führen oder einen Betrieb übernehmen oder neu gründen und nun am Erfolg des Unternehmens arbeiten wollen.

Im Lehrgang wird praxisorientiertes Wissen vermittelt, um zukunftsorientiert und erfolgreich ein Hotel führen zu können. Die Teilnehmer lernen, frühzeitig Entwicklungen auf dem Markt zu erkennen und auf diese zu reagieren, sie knüpfen Kontakte zu Branchenkollegen und entwickeln ihr eigenes Unternehmens-


konzept. Auf dem Programm stehen unter anderem strategische Unternehmensführung, Controlling, Online-Vertrieb, Marketing, Sozialkompetenz, Baumanagement, Finanzierung, Social Media und Qualitätsmanagement.

Der Kurs beginnt am 4. Oktober 2021.

### INFO & ANMELDUNG

Ursula Winter  
0662/8888, Dw. 421  
[uwinter@wifisalzburg.at](mailto:uwinter@wifisalzburg.at)

# Lern, die Zukunft zu gestalten.

  
Lern dich weiter.

## MANAGEMENT

**Unternehmertraining – Vorbereitung Unternehmerprüfung**  
Salzburg: 13.9.2021–2.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 71501011Z, € 1.600,00

**Unternehmertraining online**  
Online: 6.9.2021–17.1.2022, Mo, Mi 18.00–21.00, 71513011Z, € 1.200,00

**Das neue Führen – Intensivkurs**  
Online: 6.9.–15.11.2021, Termine Onlinesessions lt. Plan, 12108011Z, € 3.500,00

## SPRACHEN

**Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training**  
Salzburg: 14.9.–2.11.2021, Di 18.00–20.30, 61115011Z, € 344,00

**Deutsch A1/1**  
Salzburg: 13.9.–7.10.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65808011Z, € 260,00

**Deutsch A1/2**  
Salzburg: 13.9.–21.10.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65809131Z, € 230,00

**Deutsch A2/1**  
Salzburg: 13.–28.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810011Z, € 260,00

**Deutsch A2/B1 – Schreibtraining**  
Salzburg: 14.–21.9.2021, Di, Do 17.00–19.45, 65829011Z, € 157,00

**Deutsch B1/1**  
Salzburg: 13.9.–7.10.2021, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65812011Z, € 260,00  
Salzburg: 14.9.–21.10.2021, Di, Do 17.00–19.30, 65812021Z, € 260,00

**Deutsch B2/1**  
Salzburg: 13.9.–4.10.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65815011Z, € 245,00

**Deutsch B2/3**  
Salzburg: 14.9.–14.10.2021, Di, Do 19.30–22.00, 65824011Z, € 245,00

**Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD**  
Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo 17.00–19.45, 65818011Z, € 115,00

**Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD**  
Salzburg: 13.–23.9.2021, Mo, Do 18.00–20.30, 65813011Z, € 168,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Neu in Verkauf und Außendienst**  
Salzburg: 20.9.–21.9.2021, Mo, 17.00–22.00 und Di, 9.00–17.00, 16537011Z, € 395,00

**Kommunikation im Verkauf: Kunden denken anders – quer denken + handeln = mehr Erfolg**  
Salzburg, 23./24.9.2021, Do, Fr, 9.00–17.00, 3. Tag nach Vereinbarung! 16549011Z, € 580,00

**Schreibwerkstatt: Texte, die ankommen ...**  
Salzburg: 14./15.9.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 18018011Z, € 395,00

**Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)**  
Salzburg: 14.9.–4.11.2021, Di, Do 18.00–22.00, 13002011Z, € 510,00

**Lehrgang Buchhaltung**  
Salzburg: 14.9.2021–22.3.2022, Di, Do 18.00–22.00, 74001031Z, € 1.980,00

**Lehrgang Bilanzbuchhaltung**  
Pongau: 13.9.2021–20.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, Fr 17.00–21.00, 74011041Z, € 2.490,00  
Salzburg: 14.9.2021–21.4.2022, Di, Do 18.00–22.00, Fr 17.00–21.00, rd. 8 LE pro Woche, 74011031Z, € 2.490,00

## EDV/IT

**PC-Einsteiger**  
Salzburg: 14.–16.9.2021, Di–Do 9.00–17.00, 82002011Z, € 305,00

**Microsoft Excel – Einführung**  
Salzburg: 14.–23.9.2021, Di, Do 18.00–22.00, 83410011Z, € 435,00

**Web-Design kompakt mit WordPress**  
Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo, Mi, Fr 9.00–17.00, 82235011Z, € 625,00

**Ausbildung PC-Administrator**  
Salzburg: 10.9.–9.10.2021, Fr 14.30–20.00, Fr 9.00–19.30, Fr 9.00–17.00, Sa 8.00–16.00, 88050011Z, € 1.125,00



Fotos: WIFI/Reinhardt

**Ausbildung Management von IT-Projekten**  
Salzburg: 17.9.2021–2.10.2021, Fr 13.00–21.00 & Sa 9.00–17.00, 88081011Z, € 1.655,00

**Adobe InDesign I – Einführung**  
Salzburg: 14.–16.9.2021, Di, Do 9.00–17.00, 83711011Z, € 565,00

## TECHNIK/DESIGN

**REFA-Grundausbildung 4.0 – Teil 2 und Teil 3/Praxis**  
Salzburg: 14.9.–7.12.2021, Di, Do 17.00–22.00, 21018011Z, € 1.890,00

**MAG-Schweißen – Basiskurs**  
Salzburg: 13.9.–1.10.2021, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200011Z, € 1.228,00

**Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson**  
Salzburg: 14.–16.9.2021, Di–Do 8.00–17.00, 21086011Z, € 340,00

## BRANCHEN

### AUSBILDER-TRAINING

**Ausbilder-Training mit Fachgespräch**  
Salzburg: 30.8.–2.9.2021, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitnehmen, 73161290Z, € 480,00

**Ausbilder-Training mit Fachgespräch**  
Salzburg: 27.9.–27.10.2021, Mo, Mi 18.00–22.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitnehmen, 73161031Z, € 480,00

### KAROSSERIEBAUER

**Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister**  
Salzburg: 6.9.–2.10.2021, Mo–Fr 18.00–22.00, Samstag 8.00–17.00, 24130011Z, € 1.200,00

### KFZ-TECHNIKER

**Meisterkurs Kraftfahrzeugtechnik – Tageslehrgang**  
Salzburg: 6.9.–17.12.2021, Mo–Sa 8.00–17.00, 71008011Z, € 5.050,00

### RAUCHFANGKEHRER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 2**  
Pongau: 3.9.2021, Fr 8.30–17.00, 27710011Z, € 190,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 3**  
Pongau: 10.9.2021, Fr 8.30–17.00, 27711011Z, € 190,00

### GEBÄUDEREINIGER

**Gebäudereinigungsdesinfektor nach Ö-Norm D 2040**  
Salzburg: 13.–27.9.2021, Mo–Mi 8.00–17.00, 19021011Z, € 1.650,00

### KÜCHE & KELLER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Koch**  
Salzburg: 13.9.2021–24.1.2022, Mo 9.00–17.00, 41723011Z, € 1.500,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Restaurantfachkraft**  
Salzburg: 13.9.–6.12.2021, Mo 9.00–17.00, 41725011Z, € 1.200,00

### REZEPTION

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten**  
Salzburg: 7./8.9.2021, Di, Mi 8.00–16.00, 41501011Z, € 350,00

### MARKETING, VERKAUF & EVENTS

**Veranstaltungsrecht – kompakt: mit den Covid-Lockerungsregelungen – Online-Learning**  
Online: 1.9.2021, Mi 9.00–13.00, 48003090Z, € 180,00

### FOTOGRAFIE

**Meisterklasse Fotografie, 1. Semester**  
Salzburg: 16.9.2021–15.1.2022, Do–Sa 9.00–17.00, 21829011Z, € 3.050,00

### FILM

**Diplomlehrgang Video und Film in 2 Semestern – berufsbegleitend**  
Salzburg: 1. Semester: 18.9.2021–5.2.2022, Sa 9.00–17.00 & 2. Se-

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



mester: 12.2.2022–25.6.2022, Sa 9.00–17.00, 21809011Z, € 5.375,00

## VERSICHERUNGSMAKLER

**Versicherungsmakler IDD: Der Versicherungsvertrag vom Beginn bis zum Ende**  
Salzburg: 8.9.2021, Mi 9.00–18.00, 16601011Z, € 100,00

**Versicherungsmakler IDD: Kfz-Versicherung bis zur Schadensregulierung**  
Salzburg: 9.9.2021, Do 9.00–18.00, 16609011Z, € 100,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS

**Basis-medizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene**  
Online: 1.9.2021–31.8.2022, Online-Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788011Z, € 980,00

**Arbeitsprobe Tätowierer**  
Salzburg: 11.9.2021, Sa 10.00–14.00, 27539021Z, € 350,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG WERKMEISTERSCHULEN

**Basiskurs Lehre mit Matura**  
Pongau: 10.9.–9.10.2021, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 97200051Z, € 346,84

Salzburg: 10.9.–9.10.2021, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 97200011Z, € 346,84  
Salzburg: 14.9.–6.10.2021, Di–Do 18.00–22.00, Wissens-Check Fr, 1.10., 17.00–19.00, Bildungsplan Sa, 2.10., 9.00–17.00, 97200021Z, € 346,84

**Berufsreifeprüfung Deutsch**  
Pongau: 2.9.2021–6.10.2022, Lehre mit Matura Do 18.00–22.00, 97020621Z, € 1.534,10

**Berufsreifeprüfung Fachbereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen**  
Pongau: 14.9.2021–24.5.2022, Di 18.00–22.00, 97024611Z, € 1.080,00

**Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales**  
Pinzgau: 10.9.2021–7.5.2022, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 4 LE



pro Woche, 97025631Z, € 1.080,00  
Salzburg: 14.9.2021–17.5.2022, Di 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 97025011Z, € 1.080,00

**Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management**  
Salzburg: 13.9.2021–16.5.2022, Mo 18.00–22.00, 97031011Z, € 1.080,00

**Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche**  
Salzburg: 9.9.2021, Do 8.30–16.00, 73139080Z, kostenlos

**Werkmeisterschule Maschinenbau 1. Semester**  
Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Semester – Eröffnung Sa, 11.9.: 10.00–12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte mitnehmen, 72001011Z, € 1.300,00

**Werkmeisterschule Maschinenbau-Automatisierungstechnik, 1. Semester**  
Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Semester – Eröffnung Sa, 11.9.: 10.00–12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte mitnehmen, 72031011Z, € 1.300,00

**Werkmeister Mechatronik, 1. Semester**  
Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Semester – Eröffnung Sa, 11.9.: 10.00–12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte mitnehmen, 72003011Z, € 1.300,00

**Werkmeisterschule Elektrotechnik, 1. Semester**  
Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Semester – Eröffnung Sa, 11.9.: 10.00–12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte mitnehmen, 72011011Z, € 1.300,00

## KOSTENLOSE INFORMATIONEN-VERANSTALTUNGEN

### INFORMATIONEN-ABENDE

**Diplomlehrgang Human Resources Management – Basis**  
Salzburg: 31.8.2021, Di 18.00 – Teilnahme ist vor Ort und online möglich, 11600011Z

**MSc Marketing- und Verkaufsmanagement**  
Salzburg: 2.9.2021, Do 17.30, 92506031Z

**Public-Relations-Diplomlehrgang**  
Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00, 16188021Z

**Universitätslehrgang Business Manager MSc**  
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00, 95001031Z

**Lehrgang Helfer/-in für Kindergarten, Krabbelgruppe und Co.**  
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–20.00, 11116011Z

**Trainer Erwachsenenbildung Diplomlehrgang**  
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–19.00, 11142011Z

**Einkaufslehrgänge**  
Salzburg: 21.9.2021, Di, 18.30, 16542011Z

**Buchhaltungs-Ausbildungen**  
Salzburg: 1.9.2021, Mi 18.00–20.00, 74014011Z

**MSc Bilanzbuchhaltung**  
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–19.30, Orientierungsgespräch Donnerstag 16.9.2021, 14.00–20.00, 74023011Z

**Diplomierter Controller**  
Salzburg: 16.9.2021, Do 18.00–20.00, 74016011Z

**Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner**  
Online: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 23002011Z

**Elektronik**  
Salzburg: 6.9.2021, Mo 18.30–20.30, 25200011Z

**Meisterausbildung für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger**  
Salzburg: 6.9.2021, Mo 18.00–20.00, 19024011Z

**Diplomlehrgang Video und Film**  
Salzburg: 3.9.2021, Fr 18.00–20.00, 21808011Z

**Lehrgang Grafik-Design & Desktop-Publishing**

Salzburg: 15.9.2021, Mi 18.00–20.00, 21800011Z

**Tanzpädagogik**  
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 15174011Z

**Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker**  
Pinzgau: 9.9.2021, Do 19.00–20.30, 75300031Z

**Lehre und Matura**  
Pongau: 6.9.2021, Mo 18.00–19.30, 97002011Z  
Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00–19.30, 97002021Z  
NMS Bad Hofgastein: 9.9.2021, Do 18.00–19.30, der Informationsabend findet online über Zoom statt, 97002031Z  
Abtenau: 13.9.2021, Mo 18.00–19.30, der Informationsabend findet online über Zoom statt, 97002041Z

**Pflichtschul-Abschluss**  
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–19.00, 96000011Z

### INFO-TAG

**Qualifizierter E-Commerce-Experte**  
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 35001011Z

### INFORMATIONEN-VERANSTALTUNG

**WIFI-Diplom-Küchenmeister**  
Salzburg: 14.9.2021, Di 14.00–16.00, 74066011Z

**Angewandte Pflanzenheilkunde/ Botanicals**  
Salzburg: 14.9.2021, Di 18.00–20.00, 75316011Z

**Anpimomai®-Therapeut – ausgleichende Punkt- und Meridianmassage**  
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–20.00, 72401011Z

### INFORMATIONENSVORTRAG

**Friseure – Meisterkurse**  
Salzburg: 13.9.2021, Mo 16.00–18.00, 28128011Z

### INFORMATIONENSGESPRÄCH

**Digital-Marketing**  
Salzburg: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 73177011Z

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Aviation Leasing GmbH, FN** 355374i, Hegelgasse 8, 1010 Wien. MV: Dr. Michael Pallauf, PetersbrunnstraÙe 13, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841202, Fax Dw.-50, E-Mail: office@pms-law.at. AF 02.11.2021, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 10.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 24.08.2021, 44 S 47/21t)

**Sports Max GmbH, FN** 494544x, BürgermeisterstraÙe 11, 5400 Hallein; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg 44, 18.08.2021, S 46/21w)

**S&D Company Bau KG, FN** 540508s, ParacelsusstraÙe 24/57, 5020 Salzburg; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., HellbrunnerstraÙe 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: office@lirk-partner.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.08.2021, 44 S 45/21y)

### AUFHEBUNGEN

**Amphora Voyage GmbH, FN** 501076b, Söllheimerberg 13, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 17.08.2021, 44 S 21/21v)

**Economizer GmbH, FN** 342410w, GewerbestraÙe 2, 5201 Seekirchen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.08.2021, 23 S 45/20t)

**Bernhard Günter, geb.** 14.04.1952, Unternehmer, Matzingweg 9, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG, Salzburg, 23.08.2021, 23 S 83/17a)

**Helmut Lindenthaler, geb.** 25.11.1962, Skischulbetreiber, Döllerhof 115, 5441 Abtenau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 16.08.2021, 44 S 116/20p)

**Arslan Sezen, geb.** 21.12.1978, Betreiber E&A Baustahl, KahlspergstraÙe 46/1, 5411 Oberalm. Der Kon-

kurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.08.2021, 44 S 31/21i)

**Thermosilit Dullinger GmbH, Bau-**stoffe, FN 402253z, Gaisberg 35, 5026 Aigen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 24.08.2021, 44 S 11/19w)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Viktoriya Gogusheva, geb.** 15.06.1992, Lamberggasse 26/EG, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.07.2021, 71 Se 3/21w)

**Mustache Drinks GmbH, FN** 415408w, Leopold-Luger-StraÙe 1, 5760 Saalfelden. (LG Salzburg, 03.08.2021, 44 Se 52/21b)

**Peter Witteczek, geb.** 07.04.1972, Unternehmer, Stablerweg 5, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 29.07.2021, 44 Se 55/21v)

### BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

**Sports Max GmbH, FN** 494544x, BürgermeisterstraÙe 11, 5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 23.08.2021, 44 S 46/21w)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Andreas Aigner, geb.** 09.10.1964, Bauunternehmer, St.-Georgen-StraÙe 44, 5662 Bruck an der GlocknerstraÙe. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg 44, 18.08.2021, 44 S 72/20t)

**Frisör Klier Gesellschaft m.b.H., FN** 78964z, Siggerwiesen 36, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.08.2021, 44 S 144/20f)

**Gaissauer Bergbahn GmbH, FN** 053384g, Gaissau 187a, 5425 Krispl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 08.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 18.08.2021, 71 S 5/20p)

**GS Invest GmbH, FN** 513330y, BayernstraÙe 71, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 20.10.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.08.2021, 71 S 3/21w)

**Madan Maharjan, geb.** 25.08.1986, Paketzusteller, GabelsbergerstraÙe 24/8, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstagsatzung am 11.10.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 18.08.2021, 44 S 38/21v)

**Project Clean Service GmbH, FN** 458831b, TriebenbachstraÙe 18/4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.08.2021, 44 S 13/21t)

## SANIERUNGSVERFAHREN

### MIT EIGENVERWALTUNG

#### ERÖFFNUNGEN

**Sampl Klaus, geb.** 18.12.1979, Inh. d. nicht eingetr. Firma DGTO.AT, MöwenstraÙe 21/2, 5201 Seekirchen. SV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-StraÙe 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@kbk-hirsch.at. AF: 02.11.2021. Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Berichtstagsatzung am 15.11.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 23.08.2021, 44 S 48/21i)

**Wäscherei Habsburg GmbH, FN** 532194p, Schranngasse 6, 5020 Salzburg. SV: Dr. Thomas Hufnagl, RA, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 18.08.2021, 44 S 42/21g)

### OHNE EIGENVERWALTUNG

#### ERÖFFNUNGEN

**Gabor Schuster, geb.** 09.12.1981, (Mit-)Inh. d. Buchhandlung Sorger e.U., FN 28874m, und Buchhandlung Neues Leben, BergstraÙe 22, 5020 Salzburg; SV: Dr. Stefan Lirk LL.M., HellbrunnerstraÙe 9a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/829208, Fax Dw. -110, E-Mail: office@lirk-partner.at. AF: 02.11.2021. Berichtstagsatzung am 27.09.2021, 11.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.08.2021, 44 S 44/21a)

#### BESTÄTIGUNGEN

**Rudolf Rucker, geb.** 15.07.1956, Pächter und Betreiber des Bahnhofrestaurants, BahnhofstraÙe 22, 5620 Schwarzach im Pongau. Der am 09.08.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.08.2021, 44 S 36/21z)

## SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Dominik Alker, geb.** 26.12.1991, Koch, Munten 5/Top 4, 5205 Schlee-dorf. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.08.2021, 7 S 19/21s)

**Manuel Bartoli, geb.** 20.02.1981, Verkäufer, Graf-Zeppelin-Platz 7/Top 7, 5020 Salzburg. AF: 20.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.11.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 17.08.2021, 6 S 20/21f)

**Raman Hajali, geb.** 15.08.1997, Tankstellenmitarbeiter, LasserstraÙe 36/39, 5020 Salzburg. AF: 20.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 10.11.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 18.08.2021, 6 S 21/21b)

**Marion Lapuch, geb.** 23.07.1972, Ordinationsassistentin, Dammweg 12, 5071 Wals. AF: 08.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.08.2021, 7 S 19/21s)

**Frank Mayer, geb.** 11.09.1981, Außendienstmitarbeiter, ZiegeleistraÙe 20/3, 5110 Oberndorf. AF: 02.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.11.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 18. (BG Oberndorf, 23.08.2021, 2 S 5/21t)

**Katalin Pikli, geb.** 19.09.1975, Zimmermädchen, Kirchboden 67/14, 5602 Wagrain. AF: 26.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2021, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 11.08.2021, 26 S 9/21v)

**Sabine Gabriela Pöschl, vorm. Aus-**weger, geb. 06.07.1982, WiesstraÙe

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

## Indexzahlen für Juli 2021

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des August-Index (am 17. September) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Juli 2020: **2,9%**

Verbraucherpreisindex 2020	102,9	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

**Die fortgeschriebenen Indizes lauten:**

Verbraucherpreisindex 2015	111,3	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	123,3	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	135,0	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	149,2	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	157,0	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	205,3	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	319,1	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	560,1	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	713,6	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	716,0	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.270,2	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.325,7	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.404,0	1938 = 100

10b/Top 5, 5161 Elixhausen. AF: 29.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Abschöpfungsverfahrensatzung und Schlussrechnungsatzung am 19.11.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.08.2021, 5 S 24/21m)

**Anna Roth**, geb. 24.01.1986, Kehlhof 56/6, 5441 Abtenau. AF: 13.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.11.2021, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi.215. (BG Hallein, 20.08.2021, 75 S 10/21h)

**Kerstin Unterguggenberger**, geb. 09.07.1986, Pflegeassistentin, Siedlungsgasse 13, 5500 Bischofshofen. AF: 26.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2021, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 11.08.2021, 25 S 9/21m)

**Christian-Rene Wilplinger**, geb. 25.11.1971, Nonnbergstiege 10, 5020 Salzburg. AF: 08.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.08.2021, 5 S 21/21w)

**Erich Wimmer**, vorm. Rachwalik, geb. 23.08.1969, Auweg 17/8a, 5760 Saalfelden. AF: 07.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.10.2021, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.08.2021, 80 S 22/21t)

**Ercan Yilmaz**, geb. 04.06.1975, Verkäufer, Salzburger Straße 39a/5,

5620 Schwarzach. AF: 26.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2021, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 12.08.2021, 25 S 10/21h)

**AUFHEBUNGEN**

**Jasmina Bozic**, geb. 01.07.1962, Egger-Lienz-Gasse 21/48, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 23.08.2021, 6 S 9/21p)

**Vitomir Djordjevic**, vorm. Dordevic, geb. 26.12.1952, Hans-Sachs-Gasse 15, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.08.2021, 5 S 10/21b)

**Gerhard Lütgendorff-Gyllenstorm**, geb. 06.09.1971, Angestellter, Leberersiedlung 1/1, 5102 Anthering. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 17.08.2021, 2 S 16/20h)

**Sabine Horvath**, geb. 05.07.1968, Zaunergasse 28/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.08.2021, 6 S 10/21k)



**BAU Akademie**  
Salzburg  
*Bildung. Karriere. Erfolg.*



**WKS**  
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

- ▶ **Ausbildung zum Erdbauer:** 10. September – 29. Oktober 2021, Fr 13–21 Uhr und Sa 8–18 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 2.550,-
- ▶ **Betoninstandsetzung – Injektionstechnik für Fach- und Führungskräfte:** 16. September 2021, Do 8–17 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 290,-
- ▶ **Führen von Hubstaplern Zell am See:** 27. September – 4. Oktober 2021, WK Zell am See, Theorie Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis in Salzburg Fr oder Sa (abhängig von TN-Zahl, wird bei Kursbeginn bekannt gegeben), Kosten: € 310,-
- ▶ **Trockenlegung von feuchten Mauern:** 4. Oktober 2021, Mo 10–16 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 290,-
- ▶ **Führen von flurgesteuerten Lauf-, Bock- und Portalkranen, Säulendreh- und Wandschwenkkranen bis 30kN:** 8.–9. Oktober 2021, Theorie: Fr 13–18 Uhr und Sa 8–14.30 Uhr, Praxis: Fr ab 18 Uhr und Sa ab 14.30 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 265,-
- ▶ **Grundkurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer im Bauwesen gem. § 26 AWG 2002 idGF:** 11.–13. Oktober 2021, Mo–Mi 8–17 Uhr, BAUAkademie Salzburg, Kosten € 995,-

**Anmeldung und Auskünfte:** BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34, E-Mail: [office@sbg.bauakademie.at](mailto:office@sbg.bauakademie.at), [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

**Bildung. Karriere. Erfolg.**





Lern dich weiter.

## Diplomlehrgang Kunst- & Kulturmanagement

Bei uns lernen Sie, Kunst und Kultur zu managen.

Jetzt online buchen. | [wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)

## Stellenbewerbungen



### ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

**Qualitäts-Manager**, Diplomstudium Elektrotechnik abgeschlossen, Sprachkenntnisse Deutsch und Englisch, sehr gute EDV-Kenntnisse, Führerscheine A, B, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Qualitäts-, Prozess-, Projektmanagement, Führungserfahrung, HW- und SW-Entwicklung, Reklamationsbearbeitung, Fehleranalyse, FMEA, PPAP und SAP-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3671346)

**Innenausstatter** (Dipl.), Tischler (Geselle), Produktmanager, Design- und Produktmanagement – Interior Design (BA) FH Kuchl erfolgreich abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, AutoCAD, Photoshop, InDesign, 3ds Max, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch-Grundkenntnisse, Führerschein B und Auto vorhanden. Kompetenzen: ABK, Anfertigen von Prototypen, AutoCAD, Bauabwicklungskenntnisse, Bauaufsicht, Innenarchitektur. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 3990116)

**Elektromaschinentechniker**, Lehrabschlussprüfung als Elektromaschinentechniker erfolgreich abgeschlossen, Berufsreifeprüfung, Bachelorstudium Recht und Wirtschaft und Masterstudium Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führungskräftekurse beim Roten Kreuz. EDV-Kenntnisse: Word, Excel, MS Office. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4726238)

**Geschäftsführer und Projektleiter**, Studium der Kommunikationswissenschaften sowie Trainerausbildung beim Deutschen Fußballbund, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung österreichweit. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75660502)

Motivierter und flexibler **Controllert** mit Universitätsabschluss, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, gute Sprachkenntnisse in Russisch, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP, Oracle. Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung und im Raum Hallein – auch als Einkäufer. Praxis: Balanced Scorecard, Berichtswesen, Budgetierung, Controlling und Finanzplanung, ERP-Systeme, Informationsmanagement, Kalkulation, Kennzahlensystem, MIS – Management-Informationssysteme, Anbotsauswertung, Bestellwesen, Einkaufskenntnisse, LieferantInnenmanagement, Materialeinkauf, Materialwirtschaft, Reklamationsbearbeitung, SAP-Kenntnisse und Vertragsabwicklung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77034677)

**Personalchefin** mit langjähriger Praxis, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse im gesamten MS-Office-Paket, Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein, gerne auch als Geschäftsführerin (Betriebsleitung) in der Textilbranche. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76171457)

**Sales- und Marketingassistentin** mit Projekterfahrung, HBLA-Matura, Studium der Kommunikationswissenschaft (Bakk.) abgeschlossen, dynamisch und motiviert, sucht neue Herausforderung, Vollzeit oder Teilzeit in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Agenturerfahrung in der Werbebranche sowie im Bereich Sales; ausgezeichnete Umgang in den gängigen Office-Programmen, SAP, LEOS sowie Grundkenntnisse in Photoshop und InDesign. Englisch und Spanisch in Wort und Schrift, Grundkenntnisse in Französisch und Italienisch. Auslandserfahrung: drei Jahre Spanien. Führerschein B ist vorhanden. Zusätzliche Kompetenzen: Direct Mails, KundInnenberatung, Vertriebskenntnisse und Werbemittelgestaltung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75386224)

**Biologin**, Bachelorstudium Biologie abgeschlossen, höhere kaufmännische Schule mit Matura, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B, sucht Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zwischen 7 und 20 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Biochemie, Biodiversität, Biophysik, Biotechnologie-Kenntnisse, Bioverfahrenstechnik, Botanik, EDV-Auswertung von Laborversuchen, Genetik, Laborversuche, Molekularbiologie, molekulargenetische Analysen, Onkologie, Sequenzanalyse und Statistik-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4543301)

**Bankangestellte** mit Praxis im IT-Projekt-Management sucht Beschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung im Ausmaß von 20–40 Stunden/Woche. Kommunikativ, fleißig und engagiert. Sprachen: Englisch zur guten Verständigung. Fundiertes Wissen MS Office, HP-ALM, Jira. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75955209)

**Sekretärin** (Büro/Verwaltung), Rechtsanwaltsassistentin mit Praxis, Berufsreifeprüfung, abgeschlossenes Politikwissenschaftsstudium, Führerschein B, EDV: MS-Office-Paket, Advocat. Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7 und 17 Uhr, im Ausmaß von 25 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77006569)

übergeben > Betrieb > übernehmen

mutig begeistert

Sie suchen eine/n Nachfolger/in? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörse auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche\_nachfolgeboerse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichen wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

Auszug aus der Nachfolgebörse:

- ▶ Renommierter **Handwerksbetrieb** im Familienbesitz, Stadt Salzburg, Lüftungsbau für Gastronomie und Gewerbe **sucht Nachfolger/in**.

Interessierte melden sich bitte bei: [gs@wks.at](mailto:gs@wks.at)

www.nachfolgeboerse.at

### STEUERKALENDER

## Steuerkalender für September 2021

### 15. September:

<b>Umsatzsteuer</b>	(Mehrwertsteuer) für Juli 2021;
<b>Lohnsteuer</b>	für August 2021;
<b>Dienstgeberbeitrag</b>	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für August 2021;
<b>Kammerumlage II</b>	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für August 2021;
<b>Werbeabgabe</b>	für Juli 2021.

### 27. September:

<b>Mineralölsteuer</b>	(Zollamt);
<b>Biersteuer</b>	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

### Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

#### 15. September:

<b>Vergnügungssteuer</b>	für August 2021 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
<b>Nächtigungsabgabe</b>	(ehemals Ortstaxe) für Juli 2021 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag;
<b>Kommunalsteuer</b>	für August 2021.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

**Florian Kern**, geb. 22.03.1985, Pfgau 7A, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 17.08.2021, 3 S 2/21f)

**Dejan Pavlovic**, Arbeiter, geb. 14.10.1969, Maxglaner Hauptstraße 37/Top 2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.08.2021, 7 S 26/20v)

#### BESTÄTIGUNGEN

**Mirnesa Hasanovic**, vorm. Piric, Suljic, Poljakovic, geb. 26.12.1985, Inge-Morath-Platz 17/4/26, 5020 Salzburg. Der am 04.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.08.2021, 5 S 11/21g)

**Anis Sanaa**, geb. 03.11.1979, Paketausfahrer, Plainstraße 93/1, 5020 Salzburg. Der am 04.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.08.2021, 6 S 11/21g)

**Markus Schneeberger**, geb. 11.06.1975, Lkw-Fahrer, Schareckstraße 15, 5640 Bad Gastein. Der am 17.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 18.08.2021, 26 S 6/21b)

**Elfriede Steiner**, geb. 16.09.1952, Pensionistin, Sportplatz 13, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Der am 17.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.08.2021, 25 S 5/21y)

#### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Gül Ayten**, vorm. Pinar, geb. 10.01.1989, Rehabilitationsgeldbezieherin, Hans-Webersdorfer-Straße 39/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung

am 29.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 13.08.2021, 8 S 16/21g)

**Ivo Biljesko**, geb. 19.04.1971, Bezieher von Krankengeld, Karl-Emminger-Straße 9/Top 6, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.08.2021, 7 S 7/21a)

**Dragan Dimic**, geb. 31.07.1976, Quellenweg 11/Top 9, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 12.08.2021, 5 S 14/21s)

**Andreas Gschiel**, geb. 18.07.1967, Bezieher einer Invaliditätspension, Plainstraße 127/31, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.10.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 12.08.2021, 7 S 47/20g)

**Mag. Emmerenziana Khakzadeh-Mohamareh**, geb. 25.12.1951, Pensionistin, Leopoldskronstraße 13a, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.09.2021, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 18.08.2021, 6 S 23/16i)

**Patrick König**, geb. 12.12.1982, Siebenstätterstraße 28/Top 1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 09.40 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 13.08.2021, 5 S 13/21s)

**Alfonso Martone**, geb. 09.08.1971, Egger-Lienz-Gasse 19/Top 22, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.08.2021, 8 S 13/21s)

**Sarajka Medakovic**, geb. 14.04.1989, Bezieherin von Arbeitslosengeld, Schmiedingerstraße 84/Top 2, 5020 Salzburg. Die für den 10.09.2021, 08.30 Uhr, anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 10.09.2021,

09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.08.2021, 7 S 12/21m)

**Mario Tobias Miesl**, geb. 19.03.1974, Fürstallergasse 20/3, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 10.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.08.2021, 8 S 25/20d)

**Thomas Mörth**, geb. 24.10.1982, Oberkellner, Gewerbegebiet 532/1, 5721 Piesendorf. Zahlungsplantagsatzung am 07.10.2021, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 20.08.2021, 80 S 45/19x)

**Markus Mühlberger**, geb. 11.02.1969, Lagerarbeiter, Triebenbachstraße 12/5, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 12.08.2021, 6 S 1/21m)

**Gheorghe Neamtu**, geb. 07.06.1973, Bezieher AMS-Leistungen, Kreuzstraße 6/Top 7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 30.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 17.08.2021, 7 S 15/21b)

**Omar Sarr**, geb. 11.11.1968, Koch, Moosstraße 46d/Top 14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.09.2021, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 17.08.2021, 8 S 61/20y)

**Sezgin Türkmén**, geb. 06.03.1978, Saison-Arbeiter, Mühlbacher Straße 45/9, 5500 Bischofshofen. Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 09.11.2021, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43, Verhandlungssaal 3. (BG St. Johann, 18.08.2021, 26 S 5/21f)

**Valeri Todorov**, geb. 22.12.1979, Paketdienstfahrer, Lindorferplatz 4, 5400 Hallein. Zahlungsplantagsatzung am 03.11.2021, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 20.08.2021, 75 S 4/21a)

20.08.2021, 75 S 4/21a)

**Michael Wallentin**, geb. 05.01.1979, Viehhauserstraße 29b, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.09.2021, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 18.08.2021, 6 S 17/19m)

#### ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

**Karl-Heinz Mayrhofer**, geb. 01.05.1978, Bezieher von Notstandshilfe und geringfügig Beschäftigter, Freudlspergerweg 3/2/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 11.08.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 12.08.2021, 7 S 11/21i)

**Nikolaus Pözl**, geb. 20.10.1976, Angestellter, Unterer Hirschbergweg 8/15, 5541 Altenmarkt im Pongau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.08.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 18.08.2021, 25 S 6/21w)

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger  
**Wirtschaft**

#### ANZEIGEN

#### BAUWERKSABDICHTUNGEN

UNDICHT E FLACHDÄCHER/  
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/  
BLECHDÄCHER/GARAGEN?

Unverbindliches Angebot für 100%ige  
Abdichtung: +436641811887 /  
+436645729000 /  
info@rivalith.at / www.rivalith.at

#### ZU VERMIETEN

Top-Büro am J.-Mayburger-Kai zu verm.  
<http://www.desktopmedia.at/news/>

IHR PERFEKTER  
GOOGLE  
MY BUSINESS  
EINTRAG

Jetzt mehr aus Ihrer  
digitalen Präsenz  
rausholen!

[algo.digital/googlebusiness](https://algo.digital/googlebusiness)



**DIE HOTELFACHSCHULE BRINGT'S**

- 3 Jahre
- 3 Berufsabschlüsse
- 3 Schwerpunkte zur Wahl

[www.ts-salzburg.at/hfs](http://www.ts-salzburg.at/hfs)

**JETZT ANMELDEN!  
IM SEPTEMBER STARTEN**

TOURISMUSCHULE BAD HOFGASTEIN  
TOURISMUSCHULE BRAMBERG  
TOURISMUSCHULE KLESSHEIM

**Sie können die Koffer packen!  
Ihr neues Büro steht demnächst  
für Sie bereit. Alles aus einer Hand!**

**sbXoffice**  
coworking and more  
[www.sbxoffice.at](http://www.sbxoffice.at)

**Ein neues Service der Solutionbox in Salzburg: Office - Meeting - Coworking - IT - Consulting**

### ANZEIGEN

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)

### ARBEITSBÜHNEN

**VERMIETUNG - Verkauf**  
ANHÄNGERarbeitsbühnen  
RAUPENarbeitsbühnen  
**REHM - TECHNIK**  
OBERTRUM, Schulstr.16  
0664/2140322

### FAHRZEUGANKAUF

**Kaufe PKW, Busse, LKW und  
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**  
KFZ Edlmann & Schwarz OG  
Tel. 0664/1969912

### IMMOBILIEN

Maschinenhalle, geschottete Freifläche  
1000 m<sup>2</sup>, zu vermieten. Einstell-  
möglichkeit für Wohnmobile, Oldtimer,  
Autobusse, Motor- und Segelboote  
in Ostermiething nahe Lokalbahnhof.  
[www.placeandspace.at](http://www.placeandspace.at)  
+43 676 914 2963, Stefan Ehrmann

**Firmensitz - Postadresse  
Telefon- und Büroservice**  
**RENT  
AN  
OFFICE**  
Büroservice Ges.m.b.H.  
5020 Salzburg, Moosstraße 60  
Tel. 83 06 75, [www.rentanoffice.at](http://www.rentanoffice.at)

**ONE  
TO  
ONE  
MESSENGER-  
MARKETING**  
Du verlierst täglich 97%\*  
deiner potenziellen Gäste.  
Nütze Messenger-Marketing  
zur Erhöhung deiner Umsätze!  
[www.onetoone.at](http://www.onetoone.at)  
\*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage

**INTER**

WORK

**#TEAMPOWER**

Ihr Personaldienstleister  
in Salzburg

[interwork.co.at](http://interwork.co.at)

**Maschinenring**

**Jetzt ist die  
richtige Zeit!**

Die Objektbetreuung  
vom Maschinenring hat  
immer Saison.

[salzburg@maschinenring.at](mailto:salzburg@maschinenring.at)  
T 059 060 500

**IHR  
PARTNER  
FÜR HÖCHST-  
LEISTUNGEN.**

T +43 5574 73688  
[www.dornlift.com](http://www.dornlift.com)

*Alle Jahre wieder...*  
nach einem Jahr Pause

Ihre Firmen-Weihnachtsfeier 2021 in Salzburgs  
neuester und ganz besonderer Eventlocation

- ★ Einzigartige Räumlichkeiten aufwendig dekoriert
- ★ Technisch perfekt ausgestattet
- ★ Vielseitiges Catering auf Top-Niveau
- ★ Hochwertiges Entertainment nach Wunsch
- ★ Zentrale Lage mit gratis Parkplätzen

Schenken Sie sich und Ihren Mitarbeitern  
besondere Weihnachten.

Wir planen und setzen Ihre Veranstaltung  
professionell und individuell für Sie um.

**SALZBURGER  
EVENTALM**

[office@salzburger-eventalm.at](mailto:office@salzburger-eventalm.at)  
0664/3580271  
[www.salzburger-eventalm.at](http://www.salzburger-eventalm.at)

\*Alle Events inkl. COVID-19 Präventionskonzept und Corona-Beauftragten

**ALGO®**

**WEBSITES MIT  
PERFORMANCE**

[www.algo.digital/sw](http://www.algo.digital/sw)

Tel.: +43 (0) 6458 / 20242-71

**BEHENSKY**  
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

### SANDSTRAHEN

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,  
Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

### ZU VERMIETEN

**Neues, sonniges Geschäftslokal**,  
ca. 200 m<sup>2</sup> – mit großem Parkplatz  
und Wohnung im OG in der  
**Oststeiermark** für div. Branchen  
zu vermieten. Tel. 0664 4963942

### ZU VERPACHTEN

**Gewerbegrund 650 m<sup>2</sup>** Stadt Salzburg,  
befestigt und zur Hälfte neu gepflastert,  
eingezäunt mit 6 m autom. Schiebetor  
Tel. 0664/1369577

### G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatmzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floekner@hauthaler.at](mailto:martin.floekner@hauthaler.at)

Die nächste Salzburger Wirtschaft  
erscheint am 10. September.